

# 6850

DORNBIRNER STADTMAGAZIN 2024

DORNBIRN

- 24 Das Neue & das Alte  
Architektur im Wandel
- 34 Lehrreiche Stadt  
Vielseitige Lehrberufe
- 50 Brotlose Kunst  
Preiswert essen



ERHELLEND

16 MODE TRIFFT AUF LICHTKONZEPTE  
IM LICHTFORUM DER ZUMTOBEL GROUP

#15

## Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

Nutzen Sie unsere gebündelte Erfahrung im Finanzierungs- und Veranlagungsbereich in 12 Filialen der Dornbirner Sparkasse in Vorarlberg und einer Filiale in Wien.



# NEUENTDECKUNG UND WIEDERERKENNUNG

**N**ichts ist so beständig wie die Veränderung, das hat schon Heraklit gewusst. Und doch ist es eine Kunst, ihr an der richtigen Stelle zu widerstehen. Besonders für eine Stadt, die für alle lebenswert bleiben will. Wir schauen genauer hin, gehen an die Orte, die wir schon lange lieben und entdecken Neues, das richtig gut geworden ist. Wir reisen nicht nur durch die Vielfalt, sondern auch durch die Zeit. Durch den Wandel der Industrie und die Kunst, die sich mal zeitgenössisch, mal architektonisch und mal brotlos zeigt. Dieses Magazin ist eine Hommage an die Mischung aus Jung und Alt, Neu und Klassisch. Es spiegelt die Erlebnis- und Lebensqualität, den Innovationsgeist und die Tradition wider.

Denn Dornbirn ist die Summe seiner Einzelteile. Sie sind alt, neu und schön. Wir machen ihre Einzelteile für Sie, liebe Leser:innen, sichtbar und stellen Ihnen in dieser Ausgabe herausragende Projekte, Menschen und Ideen vor. Ob Kultur und Genuss, Sightseeing oder einfach nur Erholung – in Dornbirn können Sie sich Ihren ganz individuellen Lieblingstag zusammensetzen. Blättern Sie sich durch unsere Vorschläge, denn Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Und dann laden wir Sie dazu ein, in die bequemen Schuhe zu schlüpfen und Dornbirn, die Menschen, die Geschäfte und die Lokale auf eigene Faust zu erkunden. Lassen Sie die Stadt auf sich wirken! ●



Cover – Modisch im Zumtobel  
Lichtforum [ab S. 16](#)

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Dornbirn Tourismus  
& Stadtmarketing GmbH  
Rathausplatz 1a  
+43 5572 22188  
[tourismus@dornbirn.at](mailto:tourismus@dornbirn.at)  
[dornbirn.info](http://dornbirn.info)  
dornbirn6850  
6850dornbirn

**Konzept & Gestaltung**  
Werbeagentur IRR  
Dr.-Anton-Schneider-Str. 28b  
[office@irr.at](mailto:office@irr.at)  
[irr.at](http://irr.at)  
werbeagenturirr

**Redaktion**  
Dieter Grabher  
Valentina Marchetti

**Art Direction & Illustrationen**  
Clemens Hinteregger

**Text**  
Anna Ulmer, Doris Zucalli,  
Lisa Rhomberg, Miriam Jaeneke,  
Nina Rehmann, Robert Fabach,  
Thomas Häusle, Sina Wagner,  
Veronika Mennel

**Fotografie**  
Angela Lamprecht,  
Benno Hagleitner,  
Christoph Pallinger,  
Darko Todorovic, Günther R. Wett,  
Jessica A. Hath, Lisa Mathis,  
Paul Ott, Roland M. Reiningger

**Druck**  
Samson Druck, Salzburg  
Satz- & Druckfehler vorbehalten.

# DORNBIRN MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Jede Stadt ist anders, aber Dornbirn ganz besonders. Stadtleben, Landluft und dazu atemberaubende Berglandschaften; Essen, Trinken und bei tollen Veranstaltungen Freunde treffen; über den Marktplatz bummeln und die Köstlichkeiten des Wochenmarkts genießen; die verschiedenen Gesichter der Stadt staunend anhand der Gebäude erfahren, eintreten und bei einem gemütlichen Kaffee die Stadt auf sich wirken lassen.

Dornbirn bietet alles und noch mehr. Die Dornbirnerinnen und Dornbirner laden Sie ein, etwas Zeit mit ihnen zu verbringen. Im neuen Stadtmagazin finden Sie die Ideen dazu. Beispielsweise ein Spaziergang entlang der Dornbirner Industriegeschichte. Die *Stadtspuren* erschließen Wissen aus vergangenen Tagen und bieten einen Blick auf das, was die Stadt zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Und eben noch etwas mehr. Herzlich

Willkommen in unserer Stadt – wir freuen uns auf Sie. ●



**Bürgermeisterin**  
**Andrea Kaufmann**

# WILLKOMMEN IN DORNBIRN

Dornbirn liegt auf 437 m Höhe und ist mit über 50.000 Einwohner:innen die bevölkerungsreichste Stadt Vorarlbergs. Die unterschiedlich geprägten Bezirke Markt, Hatlerdorf, Oberdorf, Haselstauden, Rohrbach und Schoren sind Wohn-, Wirtschafts- und Bildungsstandorte mit hoher Lebensqualität. Wirtschaftliche Zentren bilden die Innenstadt sowie die Gewerbe- und Industrieparks Fischbach, Kehlerpark, Rhomberts Fabrik, Schwefel, Steinebach und Wallenmahd. Im Stadtkern dominiert die attraktive Einkaufs- und Ausgehzone: Über 150 Geschäfte, eine abwechslungsreiche Gastronomie und ein bunter Veranstaltungskalender beleben die große Fußgängerzone. Im Südwesten der Stadt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein überregional bekannter Wirtschaftsstandort entwickelt. Dazu gehören das Messeareal mit Messen und Events, Vorarlbergs größtes Einkaufszentrum Messepark und renommierte Handelsbetriebe. Ausgedehnte Wälder, Riedlandschaft, Berge mit Gipfeln bis über 2.000 m, Weiden und Alpen fasst das 121 km<sup>2</sup> große Dornbirner Gemeindegebiet. Die beeindruckende Rappenlochschlucht, eine der größten Schluchten Mitteleuropas, und das Walserdorf Ebnet sind einzigartige Sehenswürdigkeiten. ●

# INHALT

## STANDARDS

- 62 Museen & Galerien
- 66 Kultureinrichtungen
- 77 Ausflugsziele
- 96 Veranstaltungskalender

## VIDEOSTORIES

- 16 Modestrecke
- 68 Tonhalle
- 74 Rappenlochschlucht
- 04

08 Shopping in Dornbirn  
3 Routen für eine neue Perspektive auf die Stadt

16 Ästhetisch  
Menschen, Mode und Licht

24 Das Neue und das Alte  
Ein Wandel vom Bau zum Umbau

30 Stadtspuren  
Eine geschichtsträchtige Tour durch Dornbirn

34 Lehrreiche Stadt  
Junge Spezialist:innen im Einsatz für Dornbirn

44 Verlockend  
Walter Josef Fröwis erkundet den Dornbirner Markt

50 Brotlose Kunst  
Preiswert dinieren mit Alexander Waltner

58 Kunstraum Dornbirn  
Zeitgenössische Kunst trifft auf Industriecharme

64 Altes Haus, neues Leben  
Frischer Wind im Kulturhaus Dornbirn

68 Vom guten Ton  
Zu Besuch in der Tonhalle Dornbirn

72 Hot Spot für Freiheitsjäger  
Auf eine Session in der Skatehalle Dornbirn

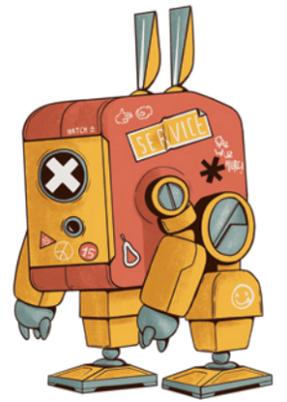
74 Von der Industrie zur Natur  
Wandertour durch tiefe Schluchten

78 Ein paar heiße Scheiben  
Dornbirner Gastronomen und ihre Plattenkisten

84 Alle(s) unter einem Dach  
Zu Besuch im größten Einkaufszentrum der Region

86 Neue Impulse für die Stadt  
Neue Lokale, Shops und Institutionen

90 Delikat  
Ein Trip durch Dornbirns Genussläden



### Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH

Rathausplatz 1a  
+43 5572 22188  
tourismus@dornbirn.at  
dornbirn.info  
dornbirn6850  
6850dornbirn  
Mo bis Fr 9–17 Uhr  
Sa 9–12 Uhr

### V-Ticket

Rathausplatz 1a  
+43 5572 22188  
tourismus@dornbirn.at  
events-vorarlberg.at

Online Veranstaltungstickets für ganz Vorarlberg buchen, bequem und preiswert. Tickets auch in einer unserer Vorverkaufsstellen buchbar.

### E-Leihfahrräder

Mit dem E-Bike durch Dornbirn flitzen.  
Information:  
Dornbirn Tourismus  
Rathausplatz 1a  
dornbirn.info/mobilitaet



Aktuelles und Infos auf [dornbirn.info](http://dornbirn.info)

## IM TAKT DER NATUR

*Das es Vorarlberger Spargel gibt, ist eine kleine Sensation. Zu verdanken ist es indirekt den Erdbeeren und eigentlich den Menschen vom Winderhof. Und dass das Hotel Krone den ersten Spargel erhalten hat, hat auch einen Grund.*

In der Kulinarik gibt es immer wieder Duos, die auf den ersten Blick nicht passend klingen, geschmacklich aber hervorragend harmonieren. Kässpätzle mit Apfelmus ist so ein Beispiel. Oder Erdbeeren und Spargel. Was viele jedoch nicht wissen: Dieses kulinarische Duo ergänzt sich auch im Anbau perfekt. Und indirekt sind die Erdbeeren auch dafür verantwortlich, dass es am Winderhof seit ein paar Jahren Spargel gibt.

Seit Jahren ist der Winderhof – bis vor kurzem noch bekannt als Winder Beeren – insbesondere für seine großartigen Erdbeeren bekannt. Eine Empfehlung eines deutschen Berufskollegen regte Peter Winder an, auch den Anbau von Spargel zu wagen.

„Den Hof so zu betreiben, wie wir es tun, schafft man nur mit einer entsprechenden Begeisterung“, so Theresia Winder. Seit Beginn hat sich das Sortiment zunehmend erweitert, zum Obst kam Gemüse hinzu. Am Standort gibt es auch 18 Studentenwohnungen – ein logischer Schritt war daher die Umbenennung von Winder Beeren in Winderhof.

Der Winderhof folgt dem Takt der Natur und erntet Gemüse erst, wenn es vollständig reif ist. Das Hotel Krone in Dornbirn ist dabei einer



© Matak Studios

seiner geschätzten Kunden: Den ersten Spargel, der geerntet wurde, brachte Theresia Winder höchstpersönlich bei Geschäftsführerin Bettina Rhomberg vorbei.

Die Verbindungen zwischen Hotel Krone und Winderhof sind vielfältig, denn Peter Winder arbeitete als Pâtissier im Hotel, bevor er sich dem Obstbau widmete. Angebaut wird der Spargel auf einem Feld, das der Winderhof von der Familie Rhomberg gepachtet hat.

**Bodensee  
Vorarlberg**

Das Hotel Krone mit angeschlossenem À-la-Carte-Restaurant wird von Bettina und Christine Rhomberg geführt und ist auch ein beliebter Ort für Einheimische, die regionale Speisen schätzen. Qualität und saisonale Vielfalt stehen im Mittelpunkt der Speisekarte und die familiäre Atmosphäre bleibt trotz der 111 Zimmer erhalten: „Eine von uns beiden ist immer da. Wir sind nicht nur Geschäftsführerinnen, sondern auch Gastgeberinnen“, erklärt Bettina Rhomberg.

Die enge Beziehung zwischen dem Hotel Krone und Lieferanten wie dem Winderhof ist ein Schlüssel für den Erfolg. Beide Seiten verstehen die Bedürfnisse und Herausforderungen des anderen, was zu einer erfolgreichen Partnerschaft führt: „Wenn man versteht, wie wir arbeiten, versteht man auch, wieso wir nicht immer alles liefern können, was nachgefragt wird. Weil eben nicht wir den Takt vorgeben, sondern die Natur.“ ●

**#zäm**  
Leben in der Region

#zäm ist eine Initiative von Bodensee-Vorarlberg Tourismus in Zusammenarbeit mit Super Büro für Gestaltung, Markus Curin, buero balanka und Matak Studios.  
zäm.at

**INTERSPORT**  
FISCHER



# Servus die Wadln!



📍 Veronika Mennel  
📷 Benno Hagleitner

## EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

**D**ie Dornbirner Innenstadt ist immer wieder in aller Munde. Wir mögen sie wegen der schönen Geschäfte, den gemütlichen Cafés und dem guten Essen. Und wenn man meint, schon alles gesehen zu haben, sind hier ein paar Tipps, durch die sich die Shoppingtour von einer ganz neuen Perspektive zeigt. Unter der Prämisse „die Stadt neu entdecken“ nimmt uns Heidi Mark, Geschäftsführerin von *inside dornbirn*, mit durch ihre Heimatstadt und verrät uns, wo es sich lohnt, den Blick zu heben und zur Abwechslung mal einen unbekannten Weg einzuschlagen. „Wir schauen uns heute in Dornbirn um, als wären wir hier im Urlaub. Wir gehen neue Wege, um andere Läden, versteckte Plätzchen und unbekannte Geschichten zu entdecken. Als wären wir zum allerersten Mal in Dornbirn.“  
Denn genau so lernt man (s)eine Stadt neu kennen. Also los!

08



TOUR

1

**Rapunzel**  
📍 Bahnhofstraße 12  
📧 rapunzel-buch.at

**Bitsche Optik**  
📍 Bahnhofstraße 3  
📧 bitsche-optik.at

**SASU**  
📍 Schulgasse 20  
📧 sasu.shop

### Märchenhafte Namen & historische Häuser

Rapunzel, Rosen und die Schönheit.

Auf den ersten Blick scheint diese Route ein bisschen verzaubert. Sie startet bei einem auffallend gelben 50er-Jahre-Haus in der Bahnhofstraße. Dort hat im Erdgeschoss eine ganz besondere Buchhandlung ihre Lese-stube eingerichtet: *Rapunzel*. So märchenhaft der Name klingt, so zauberhaft ist auch der Ort. „Das Ambiente gibt einem das Gefühl, immer wieder etwas Neues zu entdecken. Man könnte die ganze Nacht hier verbringen und sich durch die Bücher blättern“, schwärmt Heidi. Wenn man seinen Favoriten



Bitsche Optik, Bahnhofstraße 3

gefunden hat und wieder auf der Bahnhofstraße steht, fällt schon der nächste Hingucker ins Auge: ein erhabenes Jugendstilhaus aus dem Jahr 1911 mit schmalen, hohen Fenstern und einem wunderschönen Giebel. Es hat zwei Weltkriege miterlebt und wurde liebevoll erhalten. Einst befand sich darin das Möbelhaus Luger, heute sind gleich mehrere Geschäfte darin zuhause, darunter *Bitsche Augenoptik und Hörakustik*. „Nach wie vor dreht sich in dem ehrwürdigen Gebäude alles um das Schöne und Exklusive, daran hat sich in all der Zeit nichts geändert.“

Nachdem wir uns bei Bitsche umgeschaut haben, schlagen wir nicht den üblichen

**Lingg**  
📍 Marktplatz 16  
📧 linggfashion.com

**Livid**  
📍 Marktstraße 13  
📧 livid.co.at

**Maischön**  
📍 Marktstraße 17  
📧 maischoen.at

**Mary Rose**  
📍 Schillerstraße 4  
📧 maryrose.at

Weg über den Marktplatz ein, sondern biegen rechts in die Schulgasse ab. Dort schauen wir bei *SASU – schöne Dinge von hier und anderswo* vorbei. In dem modernen Concept Store ist die Geschichte des Hauses deutlich spürbar und durch die Originalmöbel mehr als präsent. „Vor fast 70 Jahren hat meine Mama hier Bleistifte gekauft und dahinter im Garten Johannisbeeren gepflückt“, erzählt Heidi, bevor wir uns auf zur nächsten Station machen. Achtung, den Blick heben, wenn man durch den Pfarrpark und quer über den Marktplatz geht – auch dort erzählen die Häuser ihre Geschichten von früher. Unser Ziel ist *Lingg Moden*

09

am Eingang zum Marktplatz. „Bevor man in die Modewelt eintaucht, sollte man ein paar Schritte zurückgehen und die sorgsam erhaltene Architektur des Stadthauses auf sich wirken lassen“, lautet Heidis Tipp. Nach dem Modeshopping ist vor dem Modeshopping, denn quasi ums Eck liegt *Livid*. Augen auf, denn hier empfängt uns schon beim Näherkommen ein Kontrast. Viel Glas, eine dunkle Fassade und ein stolzer Auftritt. „Der Neubau fügt sich selbstbewusst und stilvoll in die Architektur der Stadt ein. Dieser Harmonie schließt sich das Nachbarhaus gleich an.“ Wo sich früher Bräute von Emi Schenk einkleiden ließen, lassen sie sich heute Haare und Make-up zaubern. Im *mais Schön - mir zuliebe* steckt weit mehr als man auf den ersten Blick erkennt: „Der Friseursalon lädt Passant:innen zum Shoppen ein, auch ohne Styling kann man sich in aller Ruhe für zuhause eindecken.“ Apropos zuhause: Der letzte Halt auf Heidis Route ist ein Fundus an schönen Dingen für daheim. „*Mary Rose* ist von innen und außen sehenswert, denn das ganze Haus wird bespielt. Allgegenwärtig natürlich die märchenhafte Rose, die dem Laden seinen Namen gibt.“ Wir hoffen, diese Route ist eine gelungene Inspiration, um beim nächsten Shoppingbummel auch mal einen anderen Weg einzuschlagen.



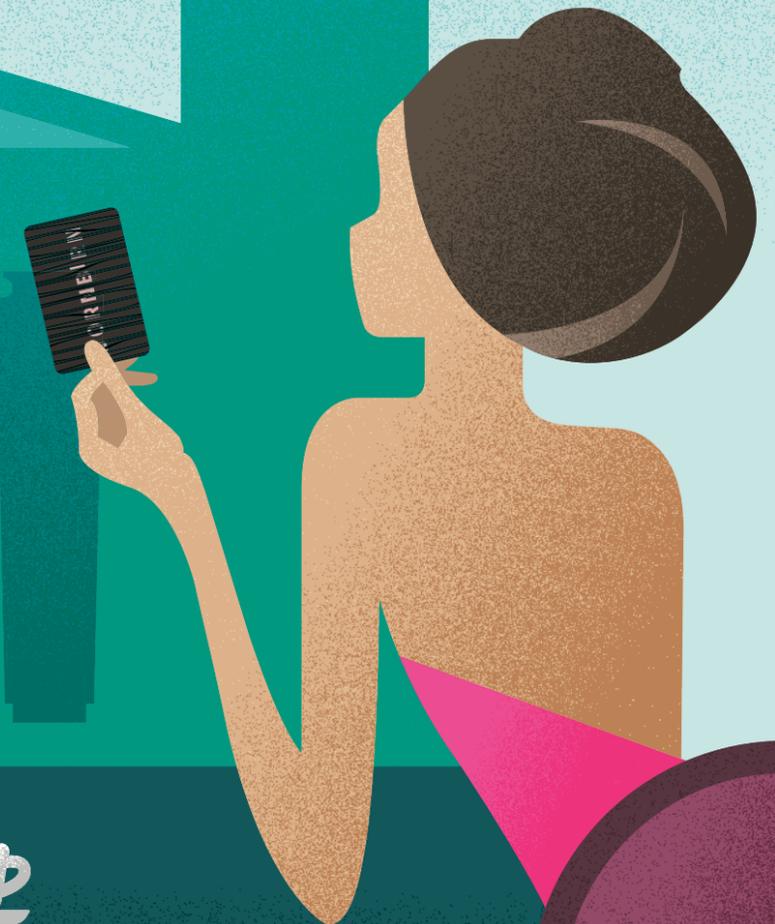
Ambros fine clothing, Marktstraße 9



Binder Buch + Papier, Marktstraße 12

# SHOPPEN & GENIESSEN IN DORNBIRN

inside dornbirn



ERLEBE DORNBIRN MIT DEM **INSIDE GUTSCHEIN**:  
EINKAUFEN, GENIESSEN, ENTDECKEN – ALLES IN EINEM.

[inside-dornbirn.com](https://inside-dornbirn.com)   [InsideDornbirn](https://www.facebook.com/InsideDornbirn)

INSIDE MITGLIEDER



# Um alles in der Welt.

16.11.23-13.10.24  
Sonderausstellung  
www.inatura.at



## TOUR

# 2

### Sich auf das Schöne einlassen

Wer mag, kann die erste Route gleich mit der zweiten verbinden und von Mary Rose in die Marktstraße spazieren. Oder man stößt bei *Ambros Fine Clothing* dazu. Das Haus ist kaum zu übersehen, denn es sticht mit seiner hellgelben Farbe und der kunstvollen Fassade hervor. „Innen und außen einfach ein schönes Erlebnis“, findet Heidi. Und diese Harmonie setzt zwei Häuser weiter auch das *Modehaus Zumtobel* fort. „Das Haus gibt dem Schaufenster einen schönen Rahmen und kleidet das Geschäft in eine stilvolle Hülle.“ Um die Leichtigkeit im Stadtbild zu bewahren, schafft gegenüber *O.Rein Uhren und Schmuck* einen stilsicheren Kontrast. „Das Unternehmen hat eine fast 150 Jahre alte Tradition, die sich der Liebe zum Detail und zum Schönen widmet.“ Das moderne Lokal schlägt gekonnt die Brücke ins Heute und in die Architektur der Nachbarschaft. Auch zu *Binder Buch und Papier*, fast nebenan. „Dieses Gebäude ist sehr alt, hat aber einmal gebrannt und wurde zeitgemäß wieder aufgebaut“, erzählt Heidi. „Durch die Details und die Verbindungen sind auch Synergien mit dem Biergarten nebenan entstanden. Sehr harmonisch und einladend.“ Als nächstes steht ein sehr prägnantes Haus auf der Liste. Beim *Juwelier Prag* funkelt nicht



Myinterior, Marktstraße 45

**ambros fine clothing**  
📍 Marktstraße 9  
📧 ambros-fashion.at

**Uli Zumtobel**  
📍 Marktstraße 15  
📧 modehaus\_uli\_zumtobel

**O.Rein**  
📍 Marktstraße 10  
📧 orein.at

**Binder Buch + Papier**  
📍 Marktstraße 12  
📧 binder-buch.at

nur das Schaufenster, das gesamte Gebäude scheint zu leuchten. „Es wurde Ende 2023 neu eröffnet und trägt vom ersten Eindruck an zum exklusiven Einkaufserlebnis bei“, so Heidi über das Haus, das früher einmal eine Bank war. Geschichte hat auch unser nächstes Ziel. „Viele wissen gar nicht, dass mitten in Dornbirn noch echte Druckermaschinen laufen. Bei *Daniel Feurstein* in der Marktstraße decken sich die Kund:innen vorne im Geschäft mit Schreibwaren ein, während hinten das Papier bedruckt wird. Inzwischen ist das Familienunternehmen in der 4. Generation, hat schon 150 Jahre auf dem Buckel und gehört zur Stadtgeschichte einfach dazu.“ Im Vergleich wirkt *myinterior* ein paar Häuser weiter fast



Rosenrot &amp; Allerlei, Kirchgasse 3

wie aus einer anderen Zeit. Dabei hat auch dieses Haus eine lange Geschichte, in der das Design schon immer die Hauptrolle gespielt hat. „Vor myinterior war hier eine Kunstgalerie untergebracht. Heute findet man hier ein spannendes Geschäft mit Café. Man weiß manchmal gar nicht, ob man beim Kaffeetrinken gerade auf einem besonderen Kaffeemöbel oder einem Kunstwerk sitzt.“ Und wenn man sich das Haus genauer ansieht, erkennt man die Spannung auch in der Fassade. „Außerdem lohnt sich schon allein der schöne Weg zu myinterior. Ich schau zum Beispiel immer in der *Blumenwerkstatt* von *Elisabeth Lenz* vorbei.“

14

**Präg**

📍 Marktstraße 18  
 🌐 praeg.at

**Daniel Feurstein**

📍 Marktstraße 20  
 🌐 danielfeurstein.at

**Myinterior**

📍 Marktstraße 45  
 🌐 myinterior.at

**Paradiesisch, wenn man Zeit mitbringt**

Wer etwas Zeit, das Auto oder das Fahrrad dabei hat, kann sich mit dieser Route auf die Spuren des Schönen machen. Ein bisschen außerhalb der Innenstadt hat Susanne Moratti eine kleine Schatzkammer in der Bündlittenstraße eröffnet. Im *Herzstücke Kunsthandwerk* findet man Geschenke für die Jüngsten, handgemachte Einzelstücke und die Chance, (fast) alles personalisieren zu lassen. „Da steckt das Herz nicht nur im Namen, man spürt es im ganzen Laden. Ein richtiges kleines Paradies. Außerdem kann man einen sehr schönen Spaziergang durch die ruhigeren Gassen der Stadt unternehmen.“

Die Werbegemeinschaft *inside dornbirn* setzt sich aktiv für die Belange der über 200 Mitgliedsfirmen in der Stadt Dornbirn ein. Ihr Einsatz erstreckt sich über verschiedene Bereiche, darunter die Vertretung bei Behörden, Institutionen und in den Medien.

Als engagierter Partner arbeitet *inside dornbirn* eng mit *Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing* zusammen, um die Frequenz in der Stadt zu steigern. Gemeinsame Aktionen tragen dazu bei, Dornbirn als lebendigen Standort zu fördern.

**inside dornbirn**

🌐 inside-dornbirn.com

📷 insidedornbirn

TOUR  
 3



Wohlgenannt Raum &amp; Textil, Hatlerstraße 77

Das gilt auch für *Rosenrot & Allerlei* in der Kirchgasse. Mit dem Auto sind es vom Herzstücke Kunsthandwerk nur zwei Minuten und man hat das Transportmittel gleich dabei. Geparkt wird vor dem zauberhaften Häuschen mit wunderschönem Garten. Der vielleicht inspirierendste Ort für Pflanzen, Interior-Design, Wohnaccessoires, Raum-, Terrassen- und Gartengestaltung. Und wenn wir schon bei der Raumgestaltung sind, passt *Wohlgenannt Raum und Textil* doch perfekt dazu. Man setzt sich fünf Minuten

**Herzstücke**

📍 Bündlittenstr. 40  
 🌐 herztuecke.eu

**Rosenrot & Allerlei**

📍 Kirchgasse 3  
 🌐 rosenrot.und.allerlei

**Wohlgenannt Raum & Textil**

📍 Hatlerstraße 77  
 🌐 wohlgenannt.eu

ins Auto oder aufs Fahrrad und ist schon da. Das Haus ist so speziell, dass man es gar nicht verfehlen kann. „Der Ausstellungsraum für das exklusive Wohndesign ist ein Kunstwerk. Der Zumthor Pavillon ist das Kernstück des Glashauses und war als *Klangkörper Schweizer Pavillon - Versorgungseinheit A* auf der EXPO 2000 in Hannover“, erzählt Heidi. Markant, sehenswert und definitiv ein guter Grund, sich auf Tour Nummer Drei zu begeben. Viel Freude beim Erkunden! ●

15



Christine: Trenchcoat, Weste, Shirt, Hose & Sneaker von k.you | Sonnenbrille von O.Rein  
 Julia: Lederjacke, Shirt, Hose & Sneaker von Lingg | Sonnenbrille von O.Rein

📍 Anna Ulmer  
 📷 Christoph Pallinger

# ÄSTHETISCH

## MENSCHEN, MODE UND LICHT

Ästhetisch ist, dem Wortlaut nach, alles, was unsere Sinne bewegt. Egal ob schön, anmutig, hässlich oder gar unangenehm. Im Alltag verstehen wir unter Ästhetik aber im Allgemeinen die Lehre von der Schönheit, von der Gesetzmäßigkeit und der Harmonie. Attraktive Menschen, ansehnliche Kleidungsstücke oder formvollendete Leuchten. In Dornbirn können wir beides vereinen. Die neueste Mode, gepaart mit großartigem Lichtdesign. Wo? Zum einen in den vielfältigen Boutiquen und Geschäften der Dornbirner Innenstadt. Da finden Frau, Mann und Kind alles, was sie ästhetischer macht. Kleidung, Schmuck, Schuhe oder Taschen. Daneben Frisör- und Kosmetikstudios und Parfümerien. Für die Pause dazwischen gibt es feine Plätze in den umliegenden Cafés und Restaurants. Gehen wir ein

paar Meter über die Dornbirner Ach und verlassen das Zentrum. Dann kommen wir zum *Lichtforum* der Zumtobel Group in Dornbirn. Genau, jetzt sind wir beim Lichtdesign gelandet. Denn hier hat die *Zumtobel Group* im Jahr 2020 mit der Revitalisierung ihres Gründungsstandorts einen Raum geschaffen, in dem sie ihre Produkte präsentieren und neueste Entwicklungen und Technologien vorstellen kann. Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern, der in Europa zu den führenden Anbietern von Lichtlösungen zählt. Mit der Neubelebung der alten Industriehalle hat sie einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung vorhandener Bausubstanz geleistet und gleichzeitig einen Platz für Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen entwickelt. Und natürlich eine Präsentationsbühne für ihre innovativen Lichtkonzepte. ●



Video zum Beitrag  
[bit.ly/lichtforum](https://bit.ly/lichtforum)





Julia: Anzug, Hemd, Schuhe & Tasche von Livid |  
Sonnenbrille von O.Rein

**Zumtobel Group AG**

**Gründer:** Dr. Walter Zumtobel

**Gegründet:** 1950

**Mitarbeiter:** rund 5.500

**Sitz der Zentrale:** Dornbirn

**Kerngeschäft:** Innovative

Lichtlösungen, Lichtkomponenten

und die dazugehörigen Services

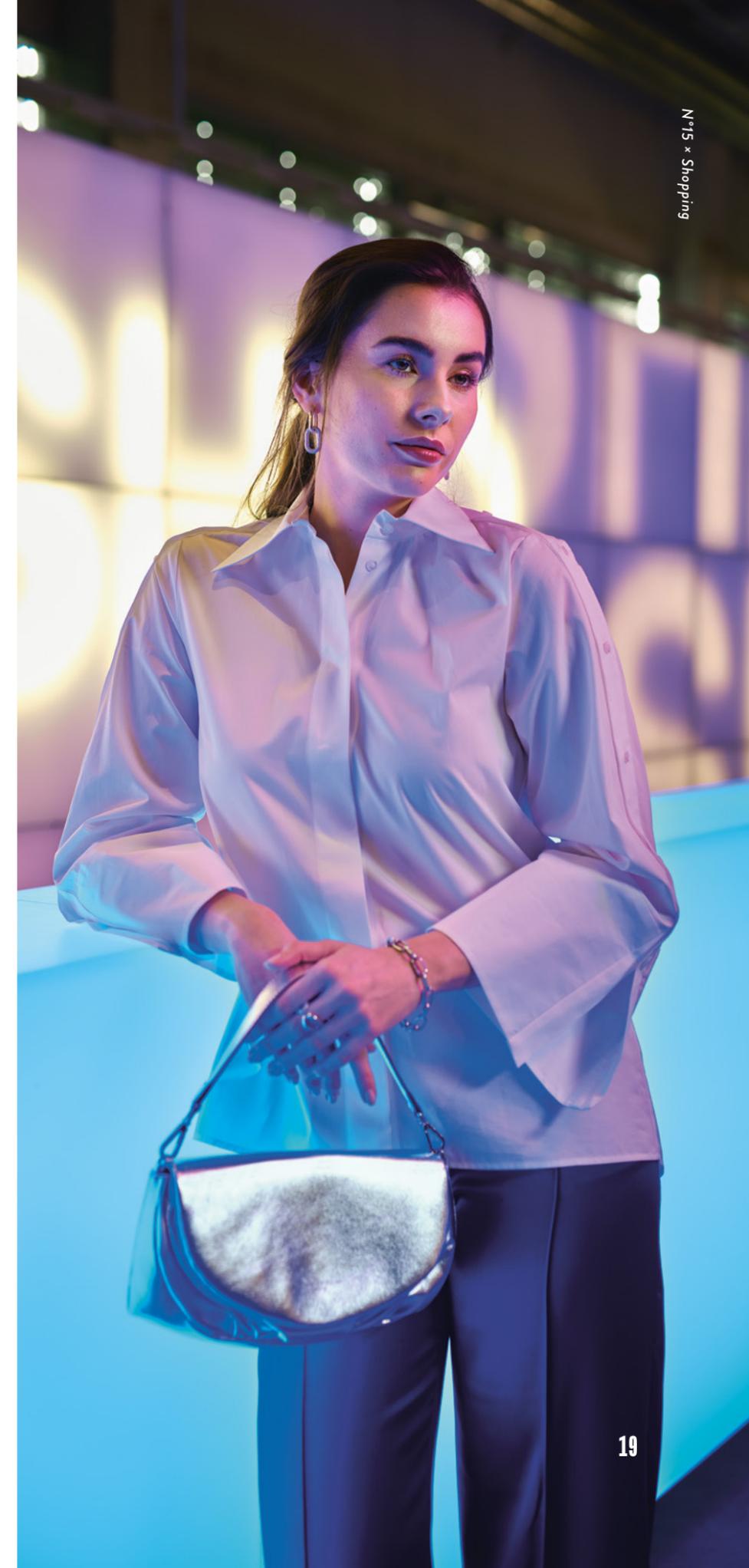
**Marken:** Thorn, Tridonic & Zumtobel



**VORTEXX**

Das Masterpiece VortexXX wurde von der Architektin Zaha Hadid konzeptioniert. Die Form lässt an ein endloses Lichtband denken. Das Objekt wirkt schwerelos, impulsiv und strahlend. Es vermittelt eine harmonische Lichtstimmung und beeinflusst das Wohlbefinden des Betrachters nachhaltig.

Christine: Bluse, Hose & Tasche von Schuhbar





**Lichtforum Dornbirn**

**Eröffnet:** 2020

**Größe:** 4.000 m<sup>2</sup>

**Gedanke:** Revitalisierung  
des Gründungsstandorts

**Zweck:** Showroom und  
Veranstaltungsort

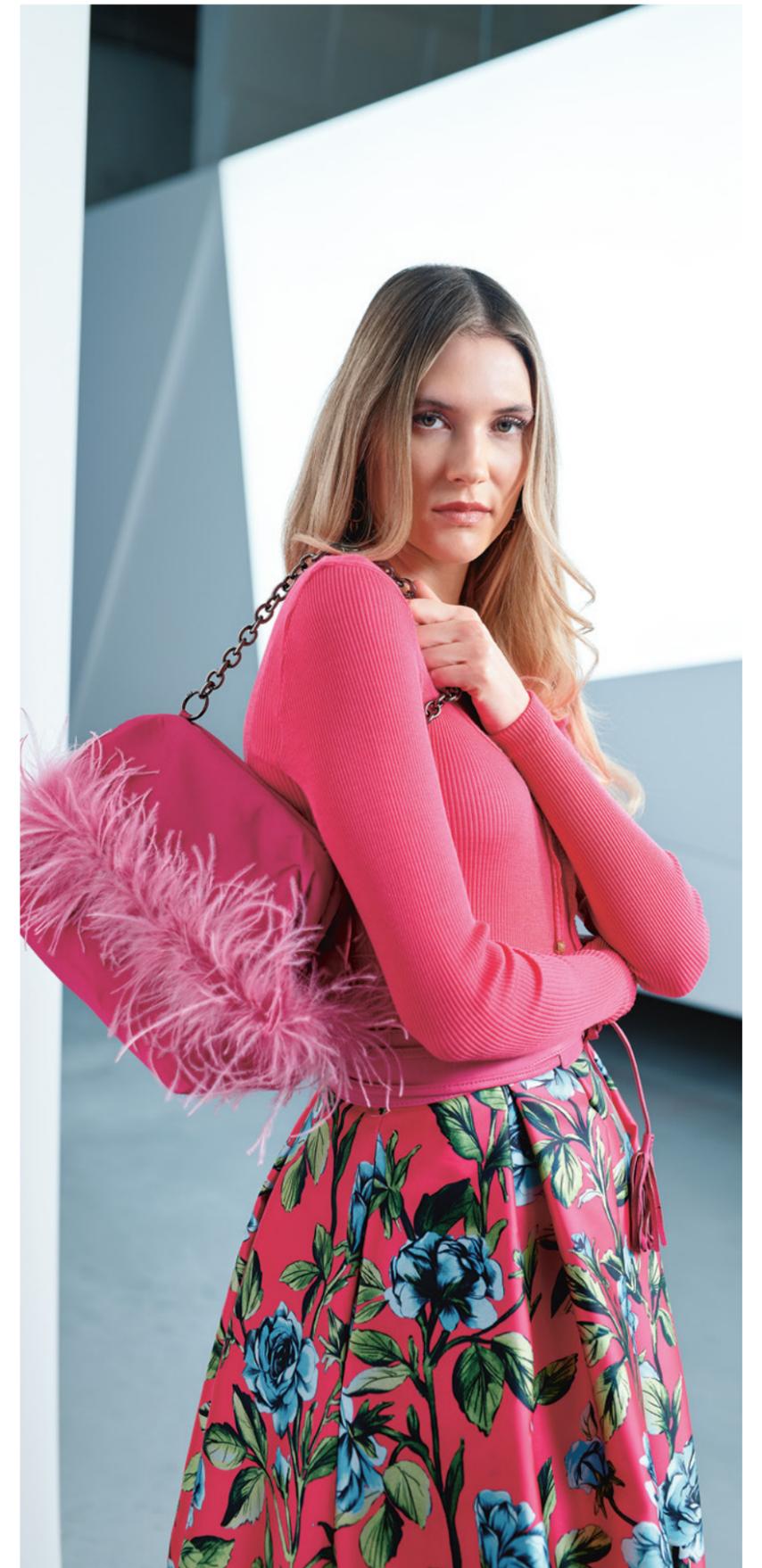
**Konzept:** Innsbrucker Studio  
von Snøhetta auf Initiative von  
und in Zusammenarbeit mit  
Zumtobel Group



**eL**

Daniel Liebeskind hat das eL  
Masterpiece designt. Das Objekt  
verströmt Licht auf ganz natürliche  
Weise. Denn es basiert auf einem  
Algorithmus, der die Geschichte  
des Lichts im Universum darstellt.  
Vom Urknall bis zur Gegenwart  
und hinein in die Zukunft.

Julia: Top, Rock & Tasche  
von Uli Zumtobel





Julia: Jacke, Top, Jeans & Schuhe von Livid |  
Sonnenbrille von O.Rein



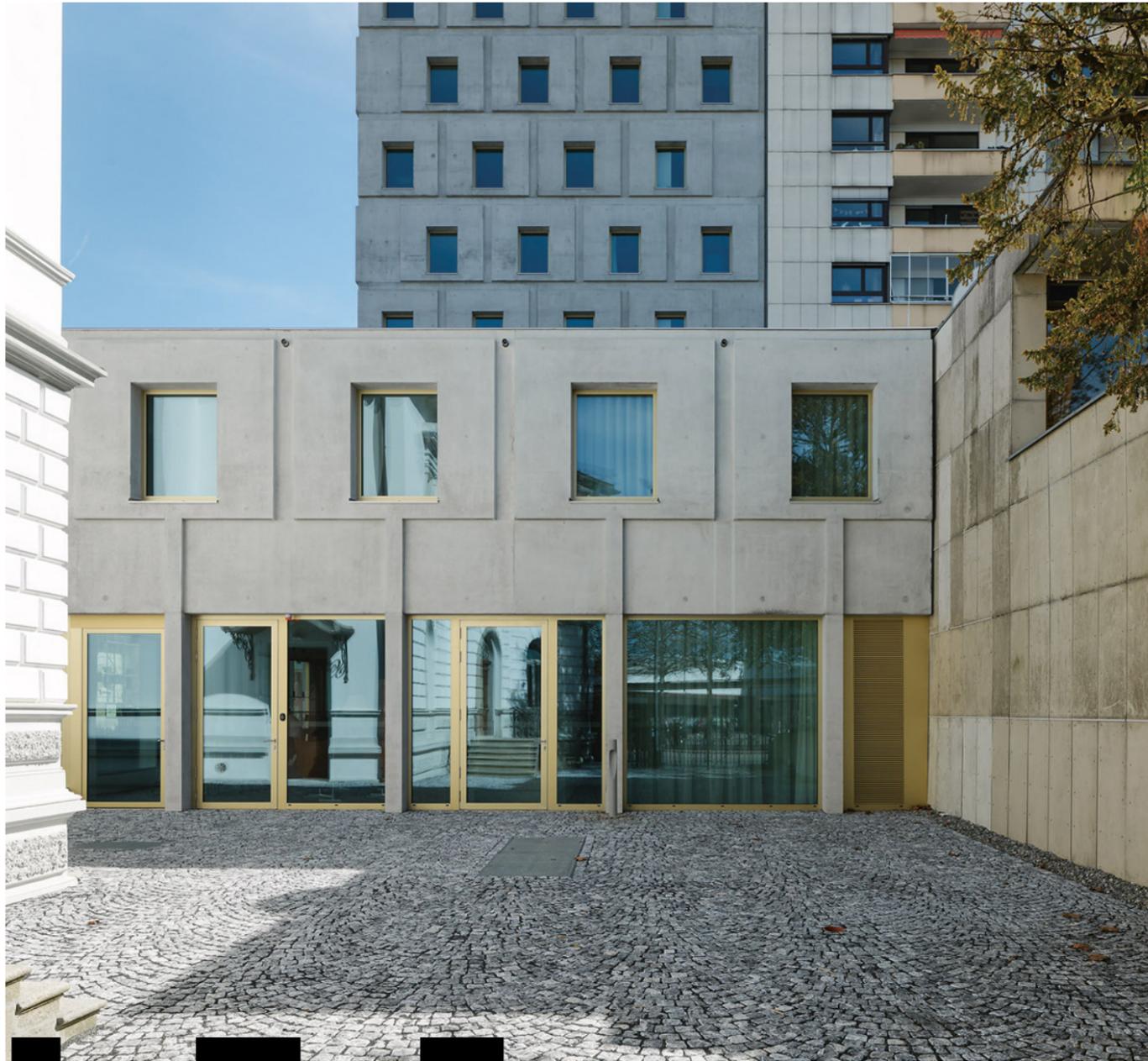
Julia: Jacke & Jeans von Königstöchter | Schuhe von Schuhbar | Schmuck von Equiv  
Christine: Bluse, Rock, Sneaker & Tasche von k.you | Schmuck von Equiv

DAS

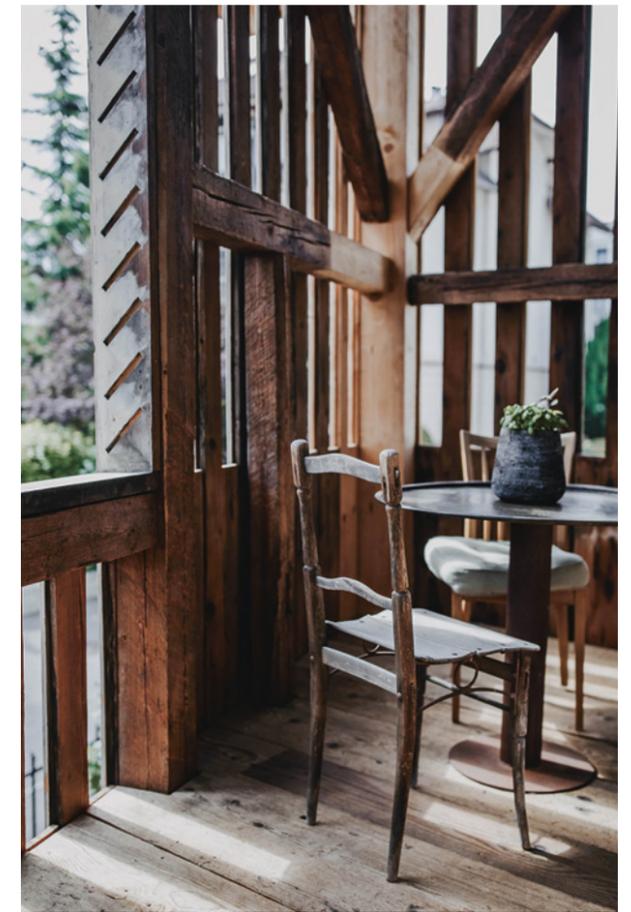
## NEUE

Rieß do' weg, es alte Klump! So oder ähnlich begegnete man noch vor 50 Jahren landläufig dem Altbestand. Doch der Umgang, nicht nur mit dem Gebauten, sondern auch mit der Geschichte selbst war immer wieder Veränderungen unterworfen und darin Spiegel der Zeit. Dornbirn als junge Stadt und Kristallisationspunkt vielfältiger unternehmerischer Energien kann viel davon erzählen. Nach der Euphorie der Nachkriegsjahre, die alles Alte hinter sich lassen und nur neuen Ideen vertrauen wollte, entwickelte sich mit den 1970er Jahren europaweit spürbar die Suche nach dem Regionalen und der Form der eigenen Geschichte. Anfangs noch mit großen Widerständen, begann man alte Rheintalhäuser, wie im Hatlerdorf, nicht wegzureißen, sondern behutsam umzubauen. Auch der Erhalt und die Umnutzung der großen Industrieareale inmitten der Stadt entstanden auf diese Weise. Das Sägen-Areal mit der FH oder die ehemaligen Rüscherwerke mit der inatura sind heute nicht mehr wegzudenken.

Dazu kommt auch die globale Herausforderung mit Ressourcen sorgfältiger umzugehen. Mit Grund und Boden, aber auch mit baulicher Substanz. In der Architekturwelt wird ein Wandel vom Bau zum Umbau diskutiert. Wie bereichernd das sein kann, zeigt ein kleiner Streifzug rund um den Bahnhof.



Hotel Flint, Marte.Marte (2022)



Büro- und Wohnhaus Julia Kick, Julia Kick (2017)

Die Liebe und die Eisenbahn führten den Bozener Josef Weiss nach Dornbirn und ließen ihn ein stattliches Bürgerhaus gegenüber dem seit 1872 bestehenden Bahnhof errichten. Anfangs als Wohnhaus, betrieb er ab 1887 im Erdgeschoss Weinhandel und Café, und 1892 entstand daraus das Hotel Weiss mit Ökonomiegebäuden und Stadel. Mit dem Ersten Weltkrieg fand dies jedoch ein Ende, diente von da an anderen Zwecken und stand lange leer.

Weiterbauen

Als die Architektin Julia Kick den Stadel erwerben konnte, stand das Ensemble bereits unter Denkmalschutz. Was vielen als Hindernis in der Nutzung schien, entwickelte sie zur Tugend und platzierte in die historische

## ALTE

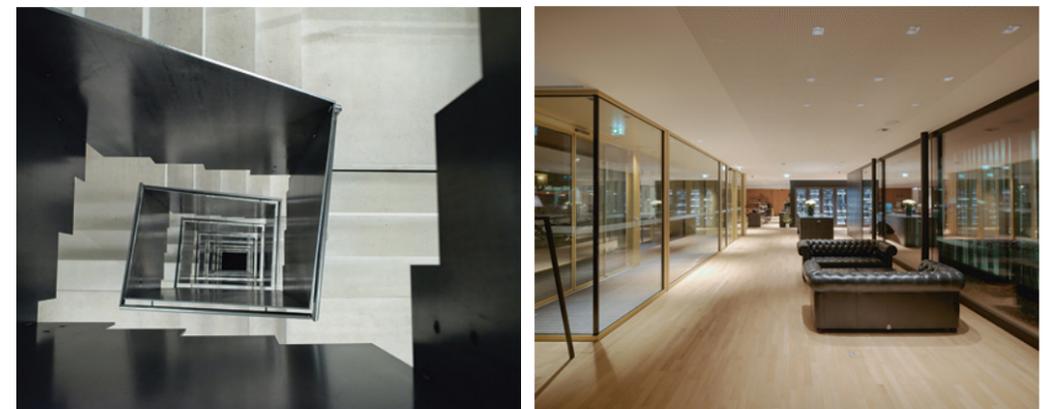


Büro- und Wohnhaus Julia Kick, Julia Kick (2017)

Hülle Außen- und Innenräume für ihr Büro und ihre Wohnung. 2017 war der raffinierte Umbau fertig und ließ seine Geschichte und seine Konstruktion sichtbar bestehen. Der Weg dazu war klar, wenn auch mit einigen Details zu lösen. Die warme und dichte Hülle entsteht nicht außen, sondern innerhalb der denkmalgeschützten Außenhaut. So wurde auch eine lauschige Loggia zur Seitenstraße hinter der punktuell gelichteten Fassade positioniert und die neuen Terrassentüren weiter innen eingezogen. Die Innenverkleidung mit lebendig gemasertem Seekiefer-Sperrholz nahm die Patina des Bestandes auf und vereinte damit alt und neu ohne harte Brüche. Damit folgt Kick einer Idee des „Weiterbauens“, die im Gegensatz zur früher oft dogmatisch radikalen Kontrastsetzung von Bestand und Zubau ein deutlich harmonischeres Wohngefühl erlaubt.

### Zwiegespräch von Geschichte und Moderne

In einer ähnlichen Weise, jedoch als Neubau, wurde 2022 das benachbarte Hotel Flint zwischen Julia Kicks Ökonomiegebäude und die ehemalige Villa Josef Weiss gesetzt. Marte.Marte Architekten schufen hier ein hochwertiges Stadthotel, das sich zwischen seinen baulichen Nachbarn mit ausgewogenen formalen Bezügen und durchkomponiertem Eigensinn positioniert. Eine zweigeschossige Basis mit Lobby, Restaurant und zwei Konferenzräumen nimmt den architektonischen Dialog mit der Villa auf und nutzt dabei ihre Räumlichkeiten als Hotelsuiten. Diesen Dialog führt auch der elfgeschossige Zimmerturm, der die seit jeher geplante Fortsetzung des benachbarten Wohnhochhauses von 1969 vollbringt. Dieses wurde damals auf einem Nachbargrund errichtet und breitete sich mit einer weitläufigen Passage im Erdgeschoss wie eine gebirgige Landschaft aus. Sein Architekt, der Tiroler Ernst Hiesmayr, ebenfalls durch die Liebe zu seiner aus Wölfurt stammenden Frau vorübergehend nach Vorarlberg geführt, hat in Dornbirn einige markante Spuren hinterlassen. Mit präziser Eleganz und radikaler Modernität entstanden neben dem Wohnhochhaus das Gebäude des WIFI und, weniger bekannt, die radikal skulpturale Form des Einrichtungshauses Zürn in der Marktstraße. Skulptural und sensibel haben auch Bernhard



Hotel Flint, Marte-Marte (2022)

und Stefan Marte und ihr Team das neue Hotel geformt und bekleidet. Mit den Möglichkeiten hochwertigen Sichtbetons setzten sie einen Rhythmus aus blütenartig geformten Fensterfaschen, deren Stiele als tragende Pfeiler das großzügig verglaste Erdgeschoss gliedern. Diese sanfte und konsequente Bewegung der Fassade stellt einen modernen Bezug zum historistischen Dekor der Villa und zugleich zur konstruktiven Gliederung des bestehenden Wohnhochhauses her. Sensible Größen und Proportionen schaffen eine Verbindung zu über 150 Jahren Baukultur.

### Maselli-Areal „Walk on the Wild Side“

Dass Bauen mit Bestand auch große formale Freiheiten erlaubt, demonstriert der in Wien und London, bei Wolf D. Prix und Colin Fournier ausgebildete Architekt Marc Hoffenscher. Sein Projekt auf dem Areal der ehemaligen Textilfabrik Maselli, gleich hinter dem Bahnhof, traf dabei auf einen typischen Bestand aus Bürogebäude und verschiedene, oft mehrfach erweiterte Hallenbauten. Bauherren und Architekt gelang gemeinsam eine effiziente und nachhaltige Bebauung, die dem recht prosaischen Umfeld zu einem attraktiven



Massellihof, Marc Hoffenscher (2019)



und gestalterischen Landmark verhalf. An das erweiterte und aufgestockte Bürogebäude wurden vier Einzelgebäude angegliedert und nach dem Abbruch der Hallenbauten zu einem durchgrünten und räumlich vielfältigen Ensemble verdichtet. Dafür bewahrte bzw. versetzte man sogar den Baumbestand und hielt das halbe Grundstück für eine spätere Verbauung frei. Eine Schicht frei geformter Fassadenelemente verbindet die Gebäude zu einer städtischen Großform. Der kreative Anspruch beschränkte sich aber nicht nur auf formale Vielfalt und gedankliche Bezüge, sondern fand auch in einem zeitgemäßen und durchdachten Nutzungskonzept seinen Niederschlag: Große Lofts im Eigentum, temporäre Kleinwohnungen zur Miete, dazu

Co-Working-Space und Büros werden um Features wie Gemeinschaftsraum und Werkstatt, Grillplatz und Dachgarten ergänzt.

Das Maselli-Areal im Spirit dekonstruktivistischer Erzählfreude beweist wie das formal strenge Hotel Flint und das fast romantische Ökonomiegebäude von Julia Kick, dass kluge Konzepte und zeitgenössische Architektur sich in jeder Gestalt mit nachhaltiger Bestandsnutzung vertragen. ●



IMMER  
IN  
VERBINDUNG.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



📍 Anna Ulmer

📷 Darko Todorovic

# STADTSPUREN

## INDUSTRIE UND WANDEL

**G**eschichte hinterlässt immer Spuren. Spuren in Menschen, in Gebäuden, auf Plätzen, in Straßennamen. Und wenn die Geschichte sehr prägend ist, hinterlässt sie sogar eine ganze Spur in einer Stadt. So geschehen in Dornbirn. Denn Dornbirn war und ist die Industriestadt Vorarlbergs. Vor etwas mehr als 200 Jahren begann hier die Industrialisierung. Und zwar mit Pauken und Trompeten. In Dornbirn wurde die erste Tüll-Fabrik gebaut. Es entstand die erste mechanische Weberei der Monarchie, hier waren der größte Websaal und die größte Seidenspinnerei Österreichs. Außerdem führte Kaiser Franz Josef von Dornbirn aus das erste Telefongespräch der Monarchie.

Wenn man nun alle, oder zumindest viele dieser geschichtsträchtigen Orte verbindet, erhält man eine Spur durch die Stadt. Eine Art Freiluft-Museum entlang der noch vorhandenen Industriebauten. Der Weg führt vom Gütle bis ins Forach, einmal quer durch Dornbirn. 15 Stationen auf einer rund 6,5 Kilometer langen Spur.





Interessierte spazieren entlang der Dornbirner Ach und des Müllerbachs, staunen, entdecken. Sehen historische Bauten, Zeugnisse der Geschichte, aber genauso auch jetzt noch produzierende Betriebe aus der Metall-, Elektro- und Nahrungsmittelindustrie. Denn die Industrie ist nicht aus Dornbirn verschwunden. Sie prägt die Stadt und die Menschen immer noch. Bringt Arbeitsplätze, schafft Innovationen und verbindet Historie und Moderne.

Und diese Verbindung zwischen dem Vergangenen und dem Heute ist so wichtig. Die Geschichte bietet uns einen Anker. Sie belegt, was unsere Vorfahren geleistet haben. Sie lässt uns stolz zurückblicken. Sie erzählt Geschichten von Menschen. Von Tüftlern und Ingenieuren, von Arbeiter:innen, Zuwander:innen und Industriellen. Aber sie zeigt uns auch, dass wir manche Aspekte kritisch hinterfragen sollen. Dass wir immer das Ganze im Blickfeld haben sollen. Und genau

das machen die *STADTSPUREN*. Sie leisten eine wichtige Vermittlungsarbeit und bieten die Möglichkeit, uns mit unserer Geschichte zu beschäftigen.

#### Stationen, eine APP und ein Buch

Wo und wie aber können sich Geschichtsbegeisterte informieren? Da sind zum einen die Stationen. An jedem historischen Ort der *STADTSPUREN* steht eine Tafel, auf der die Geschichte des Ortes erzählt und ein wichtiges Thema der Industrie, das dazu passt, behandelt wird. Mit viel Umsicht hat die Agentur sägenvier das komplette grafische Gestaltungsbild gemacht. Weiters leitet die APP „*i.appear*“, entwickelt und umgesetzt von Marilena Tumler, von Station zu Station und bietet zusätzlich Filme, Interviews oder Tonbeispiele. Sie lädt zum digitalen Eintauchen in die Geschichte und eröffnet einem breiten Publikum den Zugang zu Vergangenen. Und wer sich wirklich in die Historie vertiefen möchte, dem sei das Werk von Dr. Klaus Fessler und Mag. Werner Matt ans Herz gelegt. Die reich bebilderte und umfangreiche Publikation erlaubt es, die Geschichte mit weiterführenden Texten und Illustrationen von Nikolay Uzunov zu erfahren und zu erleben.

#### Ein „Boden“ mit bewegter Geschichte

Wir starten unseren Weg auf den *STADTSPUREN* nicht an der ersten Station. Wir gehen ihn auch nicht weiter. Wir verweilen heute nur an einem Ort. Denn er symbolisiert so charakteristisch den Wandel, den die Industrialisierung mit sich brachte. Und mit Wandeln oder Bewegen beginnt auch alles. Denn um 1870 bewegten die Dornbirner Franz Winder und Arnold Rüb viel Gestein



und Erdreich in der Parzelle Boden an der Dornbirner Ach. Ein ebener Platz sollte entstehen, auf dem eine Spinnereifabrik samt Turbinenanlage gebaut werden konnte. 1883 ging die Fabrik in Betrieb. Doch schon 1902 brannte sie bis auf die Außenmauern nieder.

Nach diesem Unglück übernahm die Maschinenfabrik Rüscher-Ganahl das Gelände und funktionierte das Gebäude zu einem Elektrizitätswerk und einer Turbinenversuchsanstalt um. Die Francis-Spiral-Turbine 350B von damals ist bis heute erhalten und jetzt ein Teil der *STADTSPUREN*. Während des Zweiten Weltkriegs gelangten die Boden-Anlagen in das Eigentum von F.M. Hämmerle und verfielen. Ist hier die Geschichte zu Ende?

Nein, denn 1992/93 übersiedelte das „*Conrad Sohm*“ hierher. Ein Club, der bereits 1984 vom Veranstalter Hannes Rothmeyer gegründet und nach einem Dornbirner Spielwarengeschäft benannt war. Noch mehr Geschichte. Bald etablierte sich der Nacht-

club, bot jungen Bands und Berühmtheiten eine Bühne und ist mittlerweile weit über die Grenzen bekannt und hat Kultstatus erlangt. Ein Ort mit Geschichte, an dem der jetzige Geschäftsführer Hannes Hagen immer noch Geschichte schreibt.

Die *STADTSPUREN* zeigen so vortrefflich, dass sich das Leben wandelt, dass Dinge dynamisch sind und Menschen sich verändern. Aber die Geschichte bleibt erhalten. Sie prägt uns. Und sie ist es wert, dass wir uns damit beschäftigen. Dass wir sie kennen und verstehen. Machen Sie sich auf den Weg der *STADTSPUREN* und schauen Sie, ob Sie auch einen Teil Ihrer Geschichte dort finden. ●



Stadtpuren

Gratis App downloaden unter:

[iappear.azurewebsites.net/download](http://iappear.azurewebsites.net/download)

📍 Veronika Mennel  
📷 Christoph Pallinger

# LEHRREICHE STADT

**B**ei der Stadt Dornbirn gibt es für jeden Anspruch Spezialist:innen, die für die Bürger:innen im Einsatz sind. Was viele nicht wissen: In fünf Bereichen bildet die Stadt Dornbirn sogar Lehrlinge aus. Ja, hinter den historischen Mauern des Rathauses liegt eine junge, dynamische und vielseitige Arbeitswelt. Seit 2004 gehört die Stadt Dornbirn zu den „Ausgezeichneten Lehrbetrieben“ und hat inzwischen über 100 Lehrlinge ausgebildet. Je nach Lehrberuf durchlaufen die Lehrlinge ein Rotationssystem, durch das sie alle sechs Monate in eine neue Abteilung wechseln und Neues lernen. Derzeit nutzen 15 Lehrlinge die Chance, sich im Rathaus, im Krankenhaus und im Forst ausbilden zu lassen. Zur Wahl stehen fünf verschiedene Lehrberufe: Verwaltungsassistent:in, IT-Systemtechniker:in, IT-Applikationsentwickler:in, Forstfacharbeiter:in und Köch:in.

34



Mehr zum Thema Lehre bei der Stadt und offene Lehrstellen auf [bit.ly/lehredornbirn](https://bit.ly/lehredornbirn)



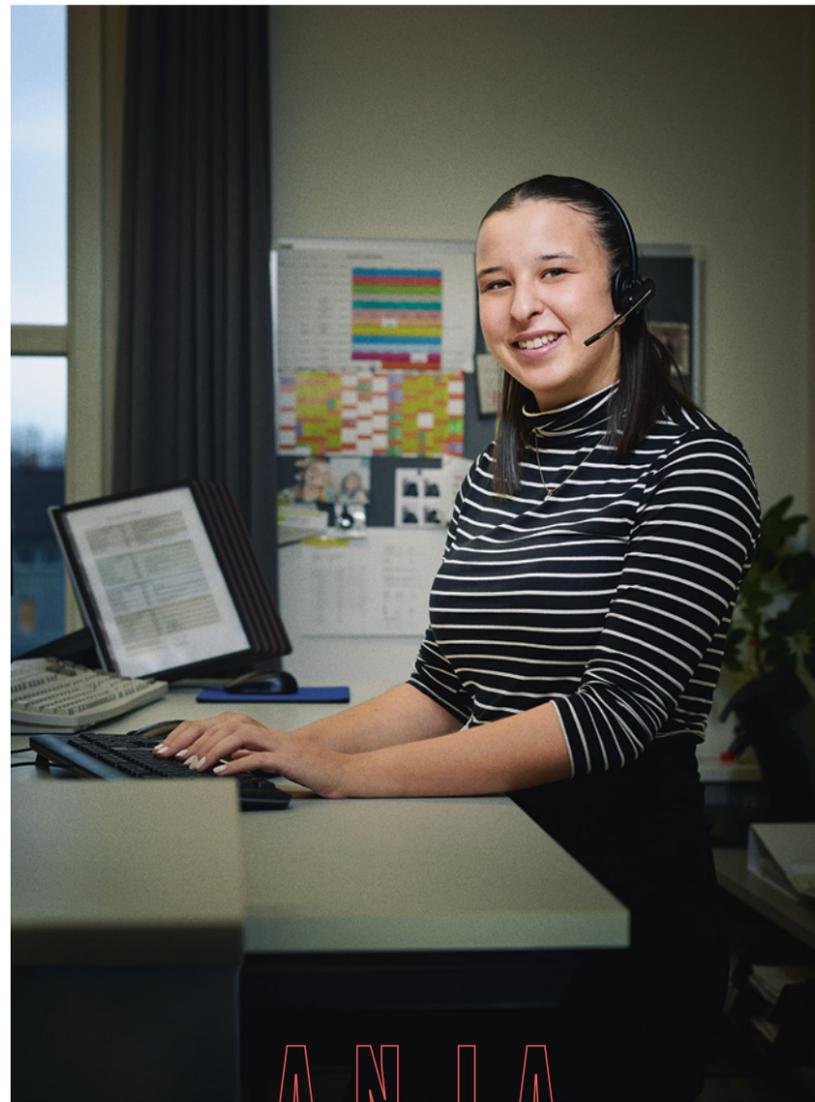
**K**im und Kaisha machen beide die Lehre zur Verwaltungsassistentin im Rathaus. Kim ist im 3. und Kaisha im 2. Lehrjahr. Beide haben eines gemeinsam: die Liebe zu Zahlen. Darum macht Kaisha am liebsten die Abrechnungen und Kims Lieblingsaufgabe sind die Auszahlungsanordnungen. Ansonsten koordinieren und organisieren die zwei vieles, was im Büroalltag anfällt: Mails checken, Buchungen erledigen, und zwischendurch geht's auch mal raus. „Ich bin gerade in der Abteilung Sport und Freizeit und kann meine Kollegen oft bei Außenterminen auf den Sportplätzen begleiten“, erklärt Kaisha. „Das macht den Tag vielseitig und ich glaube,

**Kim Kovacic**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(3. Lehrjahr)

**Kaisha Kaufmann**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(2. Lehrjahr  
mit Matura)

man sollte in unserem Job auch flexibel sein.“ „Stimmt, es passieren immer wieder mal Dinge, die man so im Büro nicht erwartet“, ergänzt Kim, und Kaisha schließt sich an: „Wir sind hier so viele verschiedene Menschen, dafür sollte man Offenheit mitbringen.“ „Und natürlich eine ordentliche, organisierte Arbeitsweise“, so Kim. Zum Ausgleich hat sie sich ein ganz spezielles Kontrastprogramm ausgesucht: Kickboxen im Sommer, Eiskunstlauf im Winter. Auch Kaisha hat einen vollen Terminplan: Sie macht ihre Lehre mit Matura und reist unheimlich gerne, vor allem nach Spanien. Dort könnte sie sich auch ihre Zukunft vorstellen.

35



**Anja Csar**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(2. Lehrjahr)

**D**as Telefon klingelt und Anja ist schon parat. In der Telefonvermittlung ist es selten ruhig, denn sie ist der heiße Draht in alle Abteilungen des Rathauses. Das macht den Arbeitsalltag für Anja auch so abwechslungsreich und vielseitig. „Man muss in dem Beruf natürlich gern mit Menschen zu tun haben und ein seriöses Auftreten haben. Dafür haben wir ein sehr wertschätzendes Miteinander, man wird gelobt und unterstützt, falls mal Fehler passieren.“

Als Anja die Fachschule beendet hatte, entschied sie sich für eine Lehre als Verwaltungsassistentin bei der Stadt. Zum einen,

weil ihr Lehrjahre angerechnet wurden, zum anderen, weil sie von ihrem Papa wusste, dass sie ein richtig gutes Arbeitsklima erwartet. „Wir Lehrlinge dürfen auch mal außertourlich bei Veranstaltungen helfen, zum Beispiel beim 80er-Fest für die Senioren oder beim Spielefest mit Kindern. Das ist immer was Besonderes“, erzählt Anja. Wenn es nach ihr geht, bleibt sie noch lange im Rathaus und auf jeden Fall auf der beruflichen Schiene, die sie hier eingeschlagen hat. Ihre Energiereserven lädt Anja dann beim Reiten oder Biken auf. Und obendrein engagiert sie sich in der Landjugend.



**J**ovana war sich im Poly nicht sicher, was sie später machen möchte, bekam aber von ihrer Lehrerin den Tipp, sich im Rathaus zu bewerben. Beim Schnuppern wurde sie vollends überzeugt. Emine ist im Internet auf die Lehrstelle gestoßen und war vom Rotationssystem begeistert. „So kriegt man die Möglichkeit, in viele verschiedene Bereiche zu schnuppern und überall etwas mitzunehmen.“ In der Telefonzentrale hat sie das Telefonieren für sich entdeckt – obwohl sie privat gar nicht gern zum Hörer greift. Jovana telefoniert generell sehr gern und freut sich, wenn sie Klient:innen oder Kolleg:innen helfen kann. In der Pflege- & Servicestelle unterstützt sie ihr Team und ist immer da, wenn der Hut brennt. „Man muss in dem Bereich sehr

**Jovana Jezdic**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(1. Lehrjahr)

**Emine Karakurt**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(1. Lehrjahr  
mit Matura)

konzentriert arbeiten. Aber umso schöner ist es, wenn man anderen helfen kann“, sagt sie. Und dafür kriegt man immer mal wieder eine nette Geste zurück. „Ich erinnere mich noch gut an eine Klientin, die am Telefon richtig nett war, nach meinem Tag gefragt hat und wie’s mir geht. Das ist nichts Großes, hat mich aber den ganzen Tag gefreut“, erzählt Emine. Der Kontakt mit den Menschen ist für die zwei ein riesiger Pluspunkt in ihrem Job, denn dadurch ist kein Tag wie der andere. Auch privat sind Emine und Jovana gern unter Leuten und am liebsten mit Freunden und Familie unterwegs. Während Emine so oft es geht für ein, zwei Tage verreist und neue Städte erkundet, liebt Jovana es zu kochen, zu backen und Familienfeste zu feiern.



**V**iele Wege führen zur Lehre bei der Stadt: Milijana hat aus der Zeitung erfahren, dass es freie Lehrstellen gibt, Saliha hat es von ihrer Mama gehört und auch Rhea hat den Tipp von ihren Eltern bekommen. Das Bewerbungsverfahren war dann für alle drei ähnlich: Bewerben, Schnuppern und ins Team kommen. Damit hat sich für alle der Wunsch nach einem Job mit Abwechslung, Bürgerkontakt und Eigenverantwortung erfüllt. Sowohl Saliha im ersten Lehrjahr als auch Milijana und Rhea im zweiten Lehrjahr übernehmen nach der Einschulung in jeder Abteilung Aufgaben, die sie selbständig ausführen. „Gute Kommunikation steht an erster Stelle, wenn man mit Bürger:innen zu tun hat“, sagt Rhea und ihre

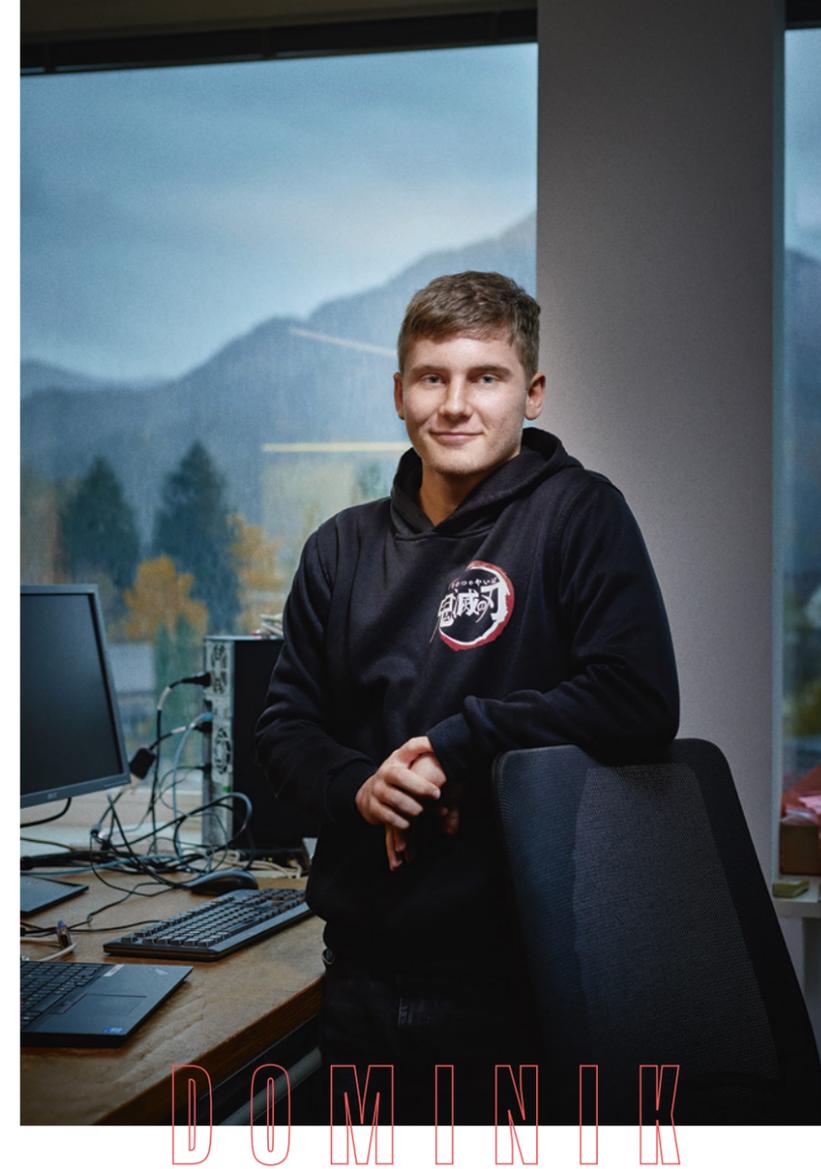
**Rhea Bortolotti-Schäfer**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(2. Lehrjahr)

**Saliha Kabac**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(1. Lehrjahr)

**Milijana Dijic**  
aus Dornbirn,  
Verwaltungs-  
assistentin  
(2. Lehrjahr)

Kolleginnen nicken zustimmend. „Das Beste an der Lehre im Rathaus ist, dass man durch das rotierende System in viele verschiedene Abteilungen kommt und alle sechs Monate etwas Neues lernt“, ergänzt Saliha. „Und nach der Einschulung können wir einige Aufgaben übernehmen“, so Milijana. Teamgeist und Wertschätzung werden großgeschrieben, das schätzt Rhea besonders: „Eins der schönsten Erlebnisse war, als ein Kollege die Pension antrat und sich alle hier im Penthouse getroffen haben, um ihn persönlich zu verabschieden.“ Auch für die Lehrlinge gibt es regelmäßige Ausflüge und Events, erzählt Milijana: „Ich erinnere mich gern an den Stadtball mit dem Bad-Taste-Motto. Besonders an den Kostümwettbewerb und das gemeinsame Essen.“

**Dominik Bohle**  
aus Dornbirn,  
IT-Systemtechniker  
(2. Lehrjahr)



**W**enn die Maus oder der Drucker streiken, ist Dominik der Mann der Stunde. Hat man das Problem einmal im internen Ticket-System eingetragen, kümmert er sich mit seinem Team darum, dass die Technik am Arbeitsplatz schnell wieder läuft. „Es kam schon mal vor, dass jemand ein OneNote-Kabel gesucht hat – das gibt’s natürlich nicht. Aber meistens geht es darum, den Bildschirm, die Maus oder Tastatur auszutauschen. Inzwischen kann ich schon mehr Tickets übernehmen und auch mal einen PC installieren, Berechtigungen prüfen und so weiter“, erklärt Dominik.

Das Interesse war immer schon da – das hat ihn auch beim Schnuppern von anderen abgehoben. „Ich habe viele spezifische Fragen

gestellt. Das ist positiv aufgefallen, habe ich später gehört.“ Dominik brachte auch Vorwissen aus dem ersten Jahr HTL mit. Die HTL war ihm aber zu viel Schule, zu wenig Praxis. Zufällig entdeckte seine Oma damals die Lehrstelle im Blättle und Dominik hat nicht lang gezögert und sich beworben. Seitdem hat er schon eine Menge gelernt und erlebt. „Etwas vom Schönsten war der Betriebsausflug nach Sonthofen. Wir waren bei der Skiflugschanze, zusammen essen und bei der Sommerrodelbahn.“ Wenn Dominik nicht gerade IT-Probleme im Rathaus löst, verbringt er trotzdem gern Zeit am Computer, vor der Playstation oder am Laptop – immerhin sind Computerspiele die Leidenschaft, die ihn zur IT gebracht haben.



# MORITZ

**Moritz Spähle**  
aus Riefensberg,  
Forstfacharbeiter  
(1. Lehrjahr)

**M**oritz' Tag beginnt um sieben in der Früh mit einer Teambesprechung, in der er erfährt, in welchem Bereich er heute eingeteilt ist. Meistens geht's raus ins Freie und da ist jeder Tag anders als der zuvor. Im Forst bestimmt oft die Saison den Tagesplan: Mal werden Christbäume in der ganzen Stadt verteilt und Holz-Rehe für den Christkindlemarkt gebaut, mal junge Bäume gepflanzt. Sich für eine einzige Lieblingsaufgabe zu entscheiden, ist da gar nicht so leicht, aber Moritz mag genau diese Abwechslung an seinem Job. „Es kann schon auch anstrengend werden, deswegen sollte man auf jeden Fall Motivation mitbringen. ‚Keine Lust‘ gibt's da nicht“, sagt er selbst. Von ein bisschen Regen oder Schnee lässt sich das Team nicht

abschrecken, denn es sind alle top ausgestattet. Seine persönliche Schutzausrüstung kriegt Moritz übrigens gestellt. Und jedes Jahr gibt's eine neue Motorsäge – ein Topmodell, versteht sich – und verschiedene Lehrlings- oder Team-Events. „Wir haben zum Beispiel einen Betriebsausflug zum Chef nach Hause gemacht. Der erzählt immer von seiner Hack-schnitzelheizung und dem Holzvergaser, also hat er uns eingeladen und uns eine kleine Führung gegeben.“ Ist Moritz nicht gerade für die Stadt Dornbirn im Einsatz, packt er zuhause auf dem Hof mit an, da gibt's auch immer was zu tun. Und damit ihm trotzdem nie langweilig wird, plant Moritz nach seiner Lehre zum Forstfacharbeiter gleich noch eine Lehre. Welche genau, ist noch offen.



# JUSTIN

**Justin Dünser**  
aus Hohenems,  
Koch  
(3. Lehrjahr)

**E**ine Asiapfanne mit knackfrischem Gemüse und authentischen Aromen, das ist Justins Lieblingsgericht und das hat es diese Woche sogar auf den Speiseplan geschafft. „Wir dürfen immer Ideen und Inspirationen einbringen und manchmal kochen wir sie dann tatsächlich“, erklärt er stolz. Die Liebe zum Kochen wurde ihm in die Wiege gelegt, von seiner Oma und seinem Opa, und auch sein Bruder ist Koch. „Das Wichtigste in dem Job sind Engagement, Flexibilität und Lernbereitschaft. Es gibt manchmal Situationen, da braucht man viel Geduld und ein Team, auf das man sich verlassen kann.“ Justin steht ab 6 Uhr morgens in der Großküche und da geht's auch mal rund. Drum arbeitet er zwischendurch auch ganz

gern am „Kalten Platz“. In dem Raum werden die kalten Speisen vorbereitet und das Beste ist: Justin kann dort seine eigene Lieblingsmusik hören. Die Lehre in der Küche des Krankenhauses war schon beim Schnuppern genau sein Ding. „Es hat mir gleich gefallen, das weiß ich noch wie am ersten Tag.“ Und auch an sein schönstes Erlebnis erinnert er sich gut: „Als ich zum ersten Mal das Feedback bekommen habe, dass mein Essen jetzt schmeckt wie von einem Profikoch.“ Nach seiner Lehre möchte Justin den großen Koffer packen und bei einer Weltreise in die Küchen anderer Länder schnuppern. Solange er noch hier im Ländle ist, zeigt er seine (vegane) Kochkunst auch regelmäßig im Jugendtreffpunkt in Altach. ●

## GEMEINSAM FÜR EINE ERFOLGREICHE GASTRONOMIE

*Die Mohrenbrauerei und die Tourismusschulen starten die erste Bier-Jung-sommelier-Ausbildung.*

Gemeinsam mit den Tourismusschulen Bludenz, GASCHT sowie Bezauer Wirtschaftsschulen bündeln wir unsere Kräfte, um ab dem Schuljahr 2023/2024 die erste schulisch verankerte Bier-Jung-sommelier-Ausbildung anzubieten. Schüler:innen ab 16 Jahren haben die Chance, europaweit anerkannte Expertise rund ums Bier zu erlangen, inklusive Wissensvermittlung zu Biersorten, Zutaten, Herstellung, Ausschank, Einkauf und Degustation.

Als führender Getränkepartner für Vorarlbergs Gastronomie und als Arbeitgeber mit Lehrlingsausbildung in der Region engagieren wir uns für Qualität, Tradition und Nachwuchsförderung. Diese innovative Zusammenarbeit mit den Tourismusschulen unterstreicht unser Bestreben, Wissen und Erfahrung an die nächste Generation weiterzugeben und die enge Partnerschaft mit der Gastronomie zu stärken. Dabei setzen wir auf regionale Qualität und Innovationsfreude. Die Ausbildung ermöglicht es uns, unser Wissen und unsere Erfahrung sinnvoll weiterzugeben.

Die Initiative wird durch langjährige Partnerschaften und Netzwerke gestärkt, wie etwa mit dem Hopfenbaubetrieb Bentele in Tett-

ang und dem Netzwerk „*mensch im tourismus*“. Wir freuen uns darauf, die nächste Generation von Bier-Jung-sommeliers zu unterstützen und die gastronomische Landschaft in Vorarlberg und darüber hinaus zu stärken und bereichern.

Wir sind das Vorarlberger Bier. In diesem Bewusstsein übernehmen wir Verantwortung für die Menschen, die hier leben und

arbeiten. Aus dieser Verantwortung heraus führen wir unser Unternehmen und auch unsere Marke. Mit dieser Haltung wollen wir auch in Zukunft für euch das Vorarlberger Bier bleiben. ●

☐ [mohrenbrauerei.at](https://mohrenbrauerei.at)  
 📘 [mohrenbrauerei](#)  
 📷 [mohrenbrauerei](#)

**Mohrenbräu**  
das Vorarlberger Bier



# ECHT JETZT? MOLL, ETZ OH IN KLENN.

0,33l



Wir sparen am Gewicht,  
nicht am Geschmack!

Das „kleine“ Spezial wiegt 30 Prozent weniger als herkömmliche 0,33er Flaschen und verringert so den CO<sup>2</sup> Ausstoß beim Transport.

Vorarlbergs größtes Bier,  
jetzt in der  
0,33l Leichtglasflasche.



📍 Anna Ulmer

📷 Angela Lamprecht

# VERLOCKEND

**HERZHAFT,  
FRISCH -  
PIKANT  
ODER SÜSS**

**WJF Fingerfood Catering**

Fingerfood Catering

🌐 [wjf-fingerfood.com](http://wjf-fingerfood.com)

© [wjf\\_fingerfood\\_catering](https://www.instagram.com/wjf_fingerfood_catering)

**K**ulinarische Genüsse gibt es vielerlei. Orte, an denen man die Zutaten dafür einkaufen kann, auch. Und Menschen, die dann daraus etwas Essbares machen, sowieso. Aber, und jetzt kommt das große Aber. Denn Orte, an denen man frische, regionale, biologische oder einfach ausgesucht gute Produkte und Lebensmittel bekommt, gibt es wenige. Einer dieser besonderen Plätze ist der Dornbirner Wochenmarkt. Und herausragende Köch:innen, die mit viel Liebe und handwerklichem Können wirklich gute Speisen zubereiten, gibt es auch nicht so viele. Einer davon heißt Walter Josef Fröwis. Und wenn nun dieser Spitzenkoch mit seinem Team, mitten in Dornbirn, in Gehdistanz zum Wochenmarkt, seinen Kochlöffel zu schwingen beginnt, dann entsteht daraus etwas ganz Besonderes. Nämlich Fingerfood-Catering der Extraklasse. Und genau das bietet er an. Fingerfood für Veranstaltungen, für private oder berufliche Feiern, nach Präsentationen oder zwischen langen Sitzungen. Aber fangen wir von vorne an.

# FINGERFOOD & ANDERE KÖSTLICHKEITEN



**F**ingerfood sind bekanntlich kleine Häppchen und Speisen, die im Stehen, mit der Hand und ungezwungen verspeist werden. Gewohnt sind wir dabei belegte Brötchen, Knabbergeback oder Ähnliches. In Zukunft dürfen wir uns aber auf ganz andere Köstlichkeiten freuen. Denn bei *WJF Fingerfood Catering* kommt von bewährten Traditionsgerichten bis hin zu exklusiven Fine-Dining-Kreationen alles im Kleinformat auf das Buffet. Und selbstverständlich alles selbstgemacht – sogar das Brot, frisch zubereitet, wenn möglich mit regionalen Produkten, auf die Jahreszeit angepasst und mit viel Liebe angerichtet. Das sind die Speisen, die Walter und sein Team bei ihrem Fingerfood Catering servieren. Klingt äußerst verlockend.



## KÖCHE MIT LEIDENSCHAFT

**G**estartet hat Walter Anfang 2023, jetzt stehen schon fünf Personen an den Herden, wenn Hochbetrieb herrscht. Die Küche ist im Dornbirner Kulturhaus. Für die Kochmannschaft, und ja, alle Menschen in dieser Küche sind ausgebildete Köchinnen und Köche, ein Luxus. Die Größe der Küche, die zentrale Lage, der Dornbirner Wochenmarkt direkt vor der Türe. Einfach ein Traum. Und dann können sie alle auch noch genau das tun, was sie wirklich lieben und gerne machen. Kochen. Das zusammen kann doch

nur etwas Gutes ergeben. Und das tut es. Sie haben Erfolg. Ihre Art des Caterings, ihre Speisen, und ihre ausgezeichnete Qualität werden geschätzt und sind gefragt.

Wer ist jetzt aber Walter Josef Fröwis? Walter Josef Fröwis ist seit 25 Jahren Koch, und zwar leidenschaftlich und mit ganzem Herzen. Er hat unzählige Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt und jetzt mit *WJF Fingerfood* ein kleines, aber sehr feines Catering-Business auf die Beine gestellt. Er liebt das Kochhandwerk, die Beschäftigung mit den Produkten und, dass er mit seinen Speisen andere Menschen glücklich machen kann.

# SCHMACKHAFTES AM MARKT

**W**enn in der Cateringküche noch Dunkelheit herrscht und die Herdplatten ausgeschaltet sind, herrscht zweimal in der Woche auf dem Marktplatz bereits sehr früh schon emsiges Treiben. Denn mittwochs und samstags ist Markt. Da fahren frühmorgens schon Lastwagen und Anhänger vor, werden Tische aufgestellt, Marktstände ausgeklappt und Waren arrangiert. Da wird gelacht, diskutiert und sich geholfen.

Oft reihen sich dann mehr als 60 Marktstände rund um die St. Martin Kirche. Hier finden sich fangfrischer Fisch, Gemüse und Obst, Milchprodukte und Fleisch, Honig und Gebäck. Daneben sind Blumen und Pflanzen ausgestellt und an einigen Ständen gibt es Köstlichkeiten aus Italien, Griechenland oder Spanien zu kaufen.

Seit mehr als 30 Jahren bieten Bäuerinnen und Bauern, Markthändler:innen und Verkäufer:innen ihre Produkte an. Stets freundlich, mit einem Ohr für ihre Kund:innen. Sie beraten, empfehlen und haben Tipps und Tricks auf Lager. Sie kennen ihre Waren und auch die Wünsche der Marktbesucher:innen. Jeden Mittwoch und Samstag stehen sie von 8 bis 12 Uhr am Marktplatz und erfreuen mit ihrer Art und den Angeboten Augen, Mägen und das Gemüt.

Aber warum ist der Markt so besonders? Weil hier wirklich jede:r fündig wird. Viele Produkte sind in Bioqualität, direkt vom Erzeuger und haben sehr kurze Transportwege. Der Fokus liegt ganz klar auf regionalen und saisonalen Waren. Doch schmackhaft sind halt auch Köstlichkeiten aus dem Südtirol oder anderen Ländern. Da ist es dann wichtig, dass die Ware frisch ist und regelmäßig



kontrolliert wird. Und darauf achten alle Marktstandbesitzer:innen genau, denn sie wollen glückliche und zufriedene Kund:innen.

### Große Auswahl in der Innenstadt

Und so eine Zufriedenheit stellt sich ein, wenn die Einkaufstasche voll mit Köstlichkeiten und der Einkaufszettel abgehakt ist. Denn dann kommt der gemütliche Teil des Marktbesuches. Ein feiner Kaffee, ein Glas Prosecco. Ein Croissant oder ein Brötchen. Viele Cafés und Gasthäuser rund um den Marktplatz laden ein, den Einkaufstag zu einem Erlebnis zu machen. Hier treffen sich

Freund:innen und Familienmitglieder. Da wird geschlemmt und genossen, Klatsch und Tratsch ausgetauscht und jeder erfährt das Neueste. Wer sich ausreichend gestärkt hat, kann dann noch weiter bummeln. Denn die Dornbirner Innenstadt beherbergt eine Vielzahl an Geschäften. Hier gibt es Mode, Schreibwaren, Bücher, Schuhe und Schmuck. Daneben Kosmetik, Sportartikel und Bsundrigs. Kurz, fast alles, was das Herz begehrt.

### Alle Wege führen zum Markt

Noch etwas Besonderes am Wochenmarkt ist seine gute Erreichbarkeit. Mehrere Bushaltestellen sind in unmittelbarer Umgebung. Der Bahnhof ist nur wenige Minuten entfernt. Überdachte Fahrradabstellplätze finden sich in jeder Himmelsrichtung rund um den Marktplatz. Und die Stadtgarage befindet sich direkt neben dem Marktgeschehen.

Eines ist sicher: Dornbirn hat mit seinem Wochenmarkt, den vielfältigen Geschäften und Einkehrmöglichkeiten ein verlockendes Angebot für all jene, denen regionale Produkte wichtig sind. Und wer weiß, vielleicht engagiert ja die nächste Marktbesucher:in Walter mit Sarah und dem WJF-Team für ein Fingerfood Catering aus köstlichen Vorarlberger Zutaten zur großen Geburtstagsparty. Das Leben kann so genussvoll und spannend sein. ●



**Dornbirner Wochenmarkt**

☐ [dornbirn.info/guides/wochenmarkt](http://dornbirn.info/guides/wochenmarkt)

⌚ Mittwoch- & Samstagvormittag





📍 Veronika Mennel  
📷 Christoph Pallinger

# BROTLOSE KUNST

**D**er Künstler Alexander Waltner weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn sich das Budget dem Ende zuneigt. Er hat jahrelang ohne Strom und Wasser in leerstehenden Wohnungen, in einer maroden Fabrik und neben dem Altar in einem Kloster gelebt und gemalt. Oft mit nichts in der Tasche, gerade einmal genug, um über die Runden zu kommen. Über den Zeitraum von 2000 bis 2005 schreibt er selbst: „Jahrelang malte ich in einer leerstehenden Fabrik, die langsam in sich zusammenfiel, die Räume von Tauben besetzt. Das Wasser kam vom Autosattler nebenan. Wir haben ein Loch in die Mauer gebohrt, einen

Hahn dran gemacht, mit einem 30 Meter langen Gartenschlauch für den zweiten Stock. In der Nacht habe ich mich manchmal unwohl gefühlt. Bei einer meiner Wanderungen durch die alte Fabrik habe ich einmal eine kugelsichere grüne Weste mit Einschüssen gefunden.“

Als Hommage an diese brotlose Zeit hat sich Alexander Waltner in Dornbirn auf die Suche nach Lokalen gemacht, in denen man auch mit kleinem Geld einfach, aber gut essen kann. Er nimmt uns mit auf eine kulinarische Reise und zeigt uns die Bandbreite vom klassischen Wienerle bis zum syrischen Hummus. Sogar Tanzeinlagen sind dabei.

**Alexander Waltner,**  
Maler & Bildhauer  
📄 [bit.ly/awaltner](https://bit.ly/awaltner)  
📷 [alexanderwaltner](https://www.instagram.com/alexanderwaltner)



52

”

herbst 1996

stehe in einem raum ohne wasser und strom  
 messenhausergasse wien 3. bezirk  
 ein paar salamisemmel, pepsi max und maltesers  
 begleiten jeden tag  
 die innere sehnsucht zum malen  
 erhellt meine sterne  
 erzählt sich sachte sehr aus meinen gedanken  
 stile verändern sich in den gegenwarten  
 frei von den vorstellungen wie etwas zu sein  
 hinein in die empfindungen, die mich suchen

Alexander Waltner

**STEINHAUSER**

📍 Marktplatz 9 🌐 [cafe-steinhauser.at](http://cafe-steinhauser.at)

Das Café Steinhauser ist eine Institution am Marktplatz. „Die frischen Brötchen mit hausgemachtem Aufstrich gehen einfach immer, besonders, wenn man nur das kleine Portemonnaie dabei hat.“ Aber auch sonst stehen auf der Karte ehrliche, frische Gerichte für morgens, mittags, zwischendurch und abends. Wer Lust auf was Süßes hat, lässt sich ein Stück Kuchen servieren. „Das schmeckt wie damals bei Oma.“ Und das gemütliche Plätzchen auf der Place-to-be-Terrasse ist zwar unbezahlbar, gibt's aber kostenlos dazu.

**RESTAURANT IN DER INATURA**

📍 Jahngasse 9 🌐 [eventgastro-inatura.at](http://eventgastro-inatura.at)

In der inatura steppt der Bär. Und Alexander Waltner. Er verwandelt sich in den, der mit dem Bär tanzt. Und weil das Tanzen hungrig macht, gibt's danach im Café knackige Wienerle mit Kartoffelsalat – eines der beliebtesten Gerichte bei jungen und junggebliebenen Gästen. „Man könnte sagen, das ist der beste Kartoffelsalat, den man in Dornbirns Gastronomie bekommt.“ Generell bietet das Café-Restaurant inatura eine bunte Auswahl an frischen Salaten. Nur zu spät kommen sollte man nicht, denn die Öffnungszeiten richten sich nach denen der Erlebnis Naturschau. Die aktuellen Zeiten findet man auf der Website.

53





### SÄGER'S

📍 Marktstraße 71 📧 saegers-dornbirn.at

Wenn Alexander Waltner der Sinn nach einem echten Traditionslokal steht, findet man ihn im Sägers Café & Restaurant. „Eines der letzten Lokale, in dem sich die traditionelle Stammtischkultur gehalten hat.“ Hier trifft man sich auf's obligatorische Feierabendbier und manchmal gibt's den legendären Toast dazu. Oder eine der regionalen Spezialitäten wie ein Lumpensalat, Rösti oder Grillteller. Für Alexander Waltner darf's heute eine heiße Flädlesuppe sein, die er sich in der gemütlichen Atmosphäre schmecken lässt.

### GASTHAUS GEMSLÉ

📍 Marktstraße 62 📧 gemsle.at

Im Gasthaus Gemsle schöpft man am liebsten aus dem Vollen – dazu verführen die köstlichen Speisen und die guten Weine nahezu. „Aber auch das traditionell-moderne Ambiente steht als Erlebnis für sich.“ Wenn sich Alexander Waltner nur eine Kleinigkeit von der Karte aussucht, wird es meistens eine der frischen Salatschüsseln, die es das ganze Jahr über in verschiedensten Variationen gibt. Oder er bestellt sich eine der frisch gekochten Suppen der Saison.



### RISTORANTE PIZZERIA ETNA

📍 Schulgasse 36 📧 ristorantepizzeriaetna

Denkt man an die Studentenzeit und ihren kulinarischen Horizont zurück, kommt man an Pizza einfach nicht vorbei. Den italienischen Klassiker gibt's auch schon für's kleine Budget, deswegen verschlägt es Alexander Waltner ins Ristorante Pizzeria Etna, wo er sich mal Spaghetti Pomodoro, mal eine Pizza Margherita gönnt und die italienische Herzlichkeit auf sich wirken lässt. „Der Familienbetrieb ist ideal für einen Ausflug mit der ganzen Familie, denn auf der riesigen Karte findet garantiert jeder was für seinen Gusto.“

### CHINA RESTAURANT KAISER

📍 Riedgasse 33 📧 chinarestaurant-kaiser.com

Wir ergänzen unsere Liste der Institutionen in Dornbirn um den vielleicht ersten „chinesischen Kaiser“ der Stadt: „Das China Restaurant Kaiser serviert schon immer die besten Frühlingsrollen und süß-sauren Suppen.“ Vor allem ist ein Besuch die vielleicht günstigste Art, in eine andere Kultur einzutauchen. Von außen ist es kaum zu sehen, aber innen betritt man in dem Restaurant eine exotische Welt.



**MASALA KITCHEN**

📍 Bildgasse 1 🌐 [masalakitchen.at](http://masalakitchen.at)

Alexander Waltner bleibt auf seiner exotischen Reise und stattet der Masala Kitchen einen Besuch ab, um die Sinne nach Indien zu schicken. Das Essen duftet, wie es schmeckt: hervorragend! „Das Naan-Brot kommt frisch aus dem Tandoori-Ofen – eine echte Seltenheit!“ Und die Karte wird auch die begeistern, die sich fleischlos ernähren. Gut die Hälfte der Gerichte ist vegetarisch. Die perfekte Gelegenheit für eine leichte Mittagspause. „Nur beim Naan-Brot muss man sich dann vielleicht ein bisschen zurückhalten.“

**LE JASMIN**

📍 Altweg 4 🌐 [lejasmin.at](http://lejasmin.at)

Und um die Reise gebührend ausklingen zu lassen, ist der letzte Stopp eine orientalische Gaumenfreude. Im Le Jasmin kriegt der Westen die Gelegenheit, die syrische Küche kennenzulernen. Es gibt ganze Menüs und budgetfreundliche Vorspeisen oder Wraps zum Mitnehmen. „Spannend sind auch der syrische Tee oder der arabische Kaffee, der ganz traditionell auf einer Kochstelle mit Sand erhitzt wird.“

Wenn Ihnen schon langsam das Wasser im Mund zusammenläuft, begeben Sie sich auf eine kulinarische Entdeckungsreise. Viel Freude dabei und genießen Sie die Vielfalt Dornbirns! ●



# Karren



## Hochgenuss am Berg

Mit der Seilbahn in 5 Minuten zum Hochgenuss auf 976 Meter Höhe!  
Der unvergleichliche Ausblick lässt sich Tag und Nacht genießen.  
Das Panoramarestaurant lädt täglich zu kulinarischen Erlebnissen ein.

### Dornbirner Seilbahn AG

Güttelestraße 6, T +43 5572 22140, [karren.at](http://karren.at)

📷 [karrenseilbahndornbirn](https://www.instagram.com/karrenseilbahndornbirn) | 📘 [karrenseilbahn](https://www.facebook.com/karrenseilbahn)

### Panoramarestaurant Karren

Güttelestraße 6, T +43 5572 54711, [pano-karren.at](http://pano-karren.at)

📷 [pano.karren](https://www.instagram.com/pano.karren)



Thomas Häusle & Sina Wagner

# KUNSTRAUM DORNBIERN

## Zeitgenössische Kunst trifft auf Industriecharme

Die ehemalige Montagehalle im Dornbirner Stadtgarten verbirgt ihre Geschichte, die in der Hochzeit der Industrialisierung ihren Beginn nimmt, keineswegs – und wird gerade deshalb seit 20 Jahren zur Herberge und Gegenspielerin künstlerischer Projekte. Der gemeinnützige Verein Kunstraum Dornbirn zeigt hier speziell für den Raum entworfene und auf die architektonischen Bedingungen zugeschnittene Projekte. Dieser besondere Ort zieht viele internationale Künstler:innen wegen des unrestaurierten Charakters und der beachtlichen Ausmaße des Innenraums in ihren Bann und bringt sie mit ihren spannenden Werken nach Vorarlberg. Der einstige Zweckbau bietet ideale Bedingungen für raumfüllende Großinstallationen und riesige Skulpturen. Die drei Ausstellungen pro Jahr werden begleitet von Veranstaltungen, welche die Kunst für viele zugänglich machen: von Kinderworkshops über Gespräche mit den Kunstschaaffenden, Führungen für Kindergärten oder Schulen bis hin zu After-Work-Touren ist für alle Altersklassen etwas dabei.



**Kunstraum Dornbirn**  
 📍 Jahngasse 9  
 🌐 [bit.ly/krdornbirn](https://bit.ly/krdornbirn)  
 🕒 10-18 Uhr



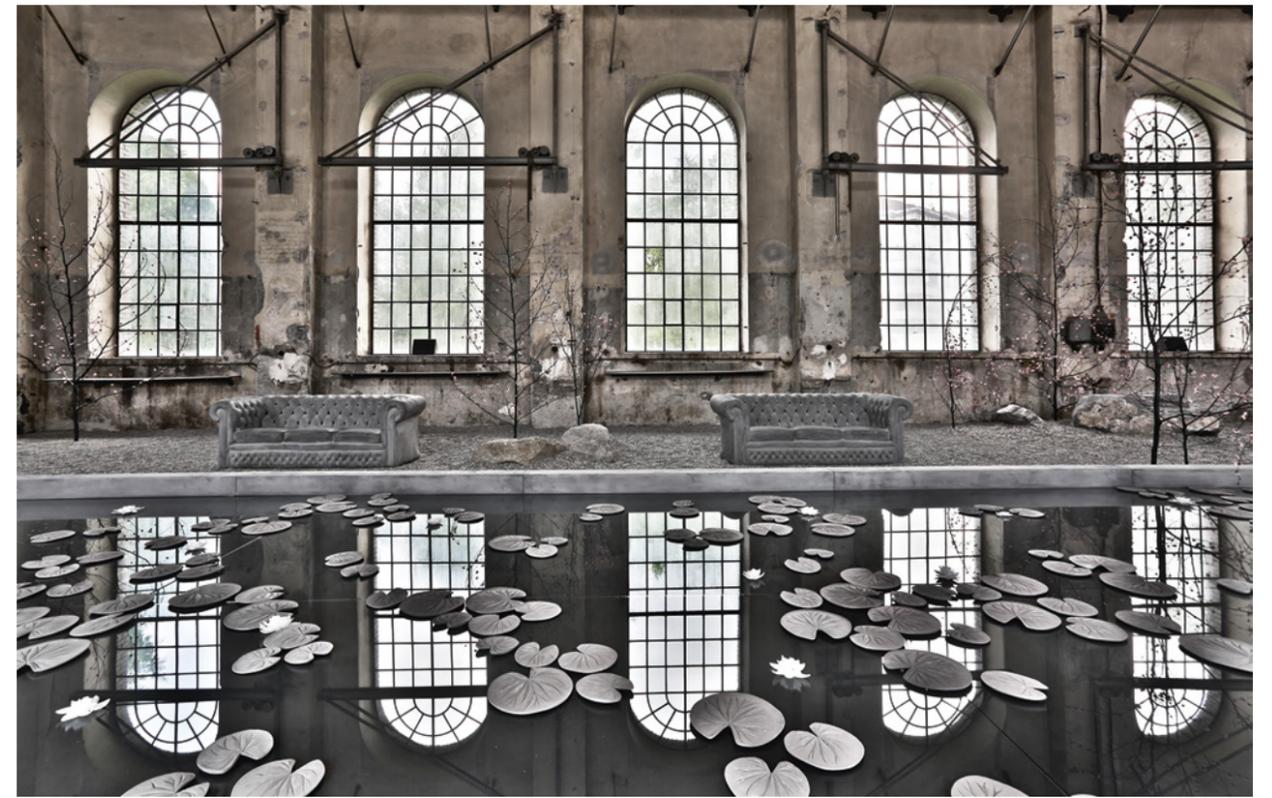
Chiharu Shiota – „Who am I Tomorrow?“

#### Highlights aus dem Programm

Chiharu Shiota ist ein Shooting-Star der internationalen Kunstszene und weltweit sehr viel unterwegs. Doch die historische Halle des Kunstraum Dornbirn faszinierte sie schon bei ihrem ersten Besuch. Unter dem Titel „Who am I Tomorrow?“ entwickelte sie 2023 dann eigens für Dornbirn eine Installation, die wie ein lebender Organismus an 4.500 roten Fäden

hängend, in die Architektur eingepasst wurde.

Thomas Feuerstein arbeitet mit seinen faszinierenden Versuchsanordnungen an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Ausdrucksmöglichkeit, angewandter Wissenschaft und praktischer Philosophie. Mit einem raumgreifenden Organismus verwandelte der österreichische Künstler den Raum 2018 in eine begehbare Skulptur.



Hans Op de Beeck

Der belgische Künstler Hans Op de Beeck ließ 2017 eine fiktive, monochrome, mystische Gartenlandschaft um einen zentral gelegenen Teich entstehen. Umgeben von Bäumen und monumentalen Steinen, durchsetzt mit Sofas, erzeugte der Künstler eine Atmosphäre, die unserer irdischen Zeitwahrnehmung enthoben schien.

#### Von Industriebrache zu kultureller Strahlkraft

1893 entstand auf dem Firmenareal der Rüscherwerke die aus Backstein errichtete große Montagehalle. Sie diente zur Montage größerer Maschinen, nachdem die Rüscherwerke sich in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts auf den Turbinenbau spezialisiert hatten und die Dimension der Turbinen-Laufräder und Anlagen immer größer wurde. 1984 wurde der Betrieb geschlossen.

1999/2000 wurde die Umgestaltung des alten Industriegeländes in einem internationalen landschaftsplanerischen Wettbewerb ausgeschrieben. Wichtige Gebäude aus der Blütezeit der Rüscherwerke wie die Montagehalle konnten erhalten bleiben. Mit der in natura Erlebnis Naturschau, dem Kunstraum Dornbirn und den umliegenden Bäumen und Wiesen konnte mitten in der Stadt ein Ort geschaffen werden, der eine hohe Aufenthaltsqualität für Anwohner:innen und Besucher:innen bietet. ●



### C.ART

📍 Dr.-Anton-Schneider-Straße 28b  
 🌐 c-art.at  
 Das c steht für contemporary. Die 1989 gegründete und von Belinda Boch-Prantl und Johannes Boch geleitete c-art Galerie legt ihren Ausstellungsschwerpunkt auf zeitgenössische Kunst, Malerei, Fotografie, Video, Installationen, Objekte und Skulpturen. Vereinzelt werden auch Vertreterinnen und Vertreter der klassischen Moderne gezeigt. Im eigenen kleinen Verlag der Galerie gibt das Ehepaar Kataloge, Kunstkalender und Postkarten heraus. Besonders interessierte Besucher:innen können auch Mitglied im Freundeskreis der Galerie werden.

### FLATZ MUSEUM

📍 Marktstraße 33  
 🌐 flatzmuseum.at  
 Das FLATZ Museum in den ehemaligen Räumlichkeiten der alten Naturschau basiert auf einer Werkschenkung des Künstlers FLATZ an die Stadt Dornbirn. Es präsentiert wechselnde Ausstellungen mit Schwerpunkt auf Fotokunst, organisiert Lesungen, Vorträge, Diskussionen und Performances. Die Sammlung umfasst Schlüsselwerke des Künstlers von 1975 bis 1999 und wird durch private Leihgaben ergänzt.

### INATURA

📍 Jahngasse 9  
 🌐 inatura.at  
 Die inatura ist ein einzigartiges Museum, das Forschung, Naturwissenschaft und Technik interaktiv erlebbar macht. Besucher:innen erkunden in Experimenten, mit Anschauungsobjekten, Filmen und interaktiven Präsentationen die Lebensräume Vorarlbergs. Interaktive Stationen zeigen das Spannungsfeld zwischen den Lebens- und Erlebnisbereichen auf und geben Einblicke in die Wunder der Natur, des Menschen und seiner technischen Errungenschaften. Die Dauerausstellung kombiniert historische Industriearchitektur mit unterhaltsamer Science Zone.



GALERIEN  
& MUSEEN



Weitere Adressen  
auf dornbirn.info



### MOHRENBRÄU BIERERLEBNISWELT

📍 Dr.-Waibel-Straße 2  
 🌐 mohrenbrauerei.at/biererlebnisswelt  
 Im Museum der Mohrenbräu Biererlebniswelt wird die Brauhandwerksgeschichte auf über 700m² und vier Etagen interaktiv präsentiert. Zahlreiche Exponate aus der Sammlung der Familie Huber sind zu entdecken und geben spannende Einblicke in das geschichtsträchtige Kulturgut. Das Herzstück der Ausstellung ist die historische Brauanlage der Satteinser Gasthausbrauerei Schäfle aus dem 19. Jahrhundert. Heinz Huber erwarb die Anlage 1989 und restaurierte sie für das neue Museum.

### QUADRART

📍 Sebastianstraße 9  
 🌐 quadrart-dornbirn.com  
 Seit 2009 betreibt das QuadrART einen Raum für zeitgenössische Kunst, ein Forum für Ausstellungen, Projekte und Vorträge. Bis 2019 basierten die Ausstellungen auf der privaten Kunstsammlung von Erhard Witzel. Von 2016 bis 2018 kooperierte das QuadrART mit dem vorarlberg museum und präsentierte unter dem Format „Dialog“ jährlich ausgewählte Werke aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Museums und der Sammlung von Erhard Witzel.

### STADTMUSEUM

📍 Marktplatz 11  
 🌐 stadtmuseum.dornbirn.at  
 Das Stadtmuseum Dornbirn ist in einem 200 Jahre alten Patrizierhaus untergebracht. Auf drei Etagen präsentieren ausgewählte Objekte und Kunstwerke wichtige Kapitel der Stadtgeschichte. Auch das Alltagsleben des zentralen Wirtschaftsstandortes im Rheintal wird in den Blick genommen. Sonderausstellungen und Veranstaltungen zu regionalen, kulturhistorischen und zeitgenössischen Themen ergänzen die Dauerausstellung. Darüber hinaus steht ein international bedeutsames Textilmusterarchiv mit über 300.000 Objekten für Forschungszwecke zur Verfügung.

# ELEGANZ. EFFIZIENZ. ERSPARNIS.

Kein anderer Automobilhersteller hat so viele E wie wir:  
 Erfahren Sie mit Mercedes-Benz die Vorteile des vollelektrischen Fahrens mit unseren vorsteuerabzugsfähigen Modellen wie dem EQE.

Vereinbaren Sie dazu gleich eine Probefahrt mit einem unserer attraktiven Österreich Edition-Modelle bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz



EQA, EQB, EQE, EQE SUV: Stromverbrauch gesamt (kombiniert):  
 14,4–25,4 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km

Ermittelt nach WLTP, weitere Infos unter [mercedes-benz.at/wltp](https://www.mercedes-benz.at/wltp). Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. Stromverbrauch und Reichweite hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.

Schneider Automobil GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter  
 6850 Dornbirn | Ludwig-Kofler-Straße 1 | T +43 5 72 22160-0 | [www.mbschneider.at](https://www.mbschneider.at)



📍 Anna Ulmer

📷 Benno Hagleitner

**W**olfgang (Wolfi) Preuß heißt er. 60 Jahre alt und verheiratet ist er. Drei Töchter hat er. Gelernter Werkzeugmacher und früh in die Gastronomie gewechselt ist er. Wir sprechen von einem charismatischen Mann. Einem Mann, der seit rund 40 Jahren Gastronom ist. Der seit vielen Jahren eine Künstleragentur betreibt und der jetzt zu Dornbirns größtem Kulturveranstalter geworden ist. Wolfi Preuß führt seit dem Jahr 2008 die „wirtschaft“ *Dornbirn* und hat dort eine neue Kulturszene etabliert. Nun spannt er den Bogen weiter ins Dornbirner Kulturhaus und möchte auch hier mit verschiedensten Veran-

staltungen für Glück in Ohr und Seele sorgen.

Für Wolfi Preuß haben *Emma & Eugen* im Kulturhaus eine richtige Heimat bekommen. Aber wer sind Emma & Eugen? Das sind die Großeltern von Wolfgang Preuß. Nach ihnen hat er seine drei Foodtrucks benannt und sie sind mittlerweile auch Namensgeber für das ganze Team – das „Emma & Eugen-Team“. Und warum Heimat? Für Foodtrucks braucht es eine große Küche, um die Speisen vorzubereiten. Diese hat das Team nun im Kulturhaus Dornbirn. Gleichzeitig bietet das Haus mit seinen unterschiedlichen Räumlichkeiten – den Sälen Dora und Bira und den Foyers Oba, Dora und Bira – eine enorme Bandbreite an Veranstaltungsmöglichkeiten. Wolfi Preuß gerät ins

staltungen für Glück in Ohr und Seele sorgen. Für Wolfi Preuß haben *Emma & Eugen* im Kulturhaus eine richtige Heimat bekommen. Aber wer sind Emma & Eugen? Das sind die Großeltern von Wolfgang Preuß. Nach ihnen hat er seine drei Foodtrucks benannt und sie sind mittlerweile auch Namensgeber für das ganze Team – das „Emma & Eugen-Team“. Und warum Heimat? Für Foodtrucks braucht es eine große Küche, um die Speisen vorzubereiten. Diese hat das Team nun im Kulturhaus Dornbirn. Gleichzeitig bietet das Haus mit seinen unterschiedlichen Räumlichkeiten – den Sälen Dora und Bira und den Foyers Oba, Dora und Bira – eine enorme Bandbreite an Veranstaltungsmöglichkeiten. Wolfi Preuß gerät ins



Schwärmen, wenn er von der Technik, den variablen Wänden, den Bühnen und mobilen Stiegen, kurz einfach von der Multifunktionalität des Kulturhauses, spricht.

#### Menschen glücklich machen

Seit einem Jahr ist Wolfi Preuß jetzt gleichzeitig Veranstalter und Gastronom im Kulturhaus und findet das einfach nur super. In dieser kurzen Zeit haben er und sein Team es geschafft, das Kulturhaus neu zu beleben. Mit Veranstaltungen für alle Altersgruppen und jeden Geschmack. Theater, Comedy, Konzerte. Vorträge, Feiern oder „Hörbar“ und „Tanzbar zum Quadrat“, um nur einige zu nennen. Und die Dornbirner:innen sind ihm dankbar dafür. Am meisten an der Sache freut ihn, sagt Wolfi Preuß, dass er sieht und merkt, wie die Menschen glücklich sind mit dem neuen Leben im Kulturhaus.

Ausbauen möchte er die Veranstaltungspalette mit Kongressen, Präsentationen, Firmenevents oder Weihnachtsfeiern. Der Ort bietet so viele Möglichkeiten, und mit der eigenen Gastronomie können Wolfi Preuß und sein Team in Zukunft auch von kleinen Häppchen bis hin zu feinen Menüs alles anbieten.

#### Ein Ausblick ins Jahr 2024

Der Veranstaltungskalender ist gut gefüllt. Jedes Jahr stehen klassische Konzerte, Maturabälle, Blasmusikkonzerte oder Schulveranstaltungen am Programm. Dazu hat Wolfi aber schon für die ersten neuen Highlights gesorgt. Niemand Geringerer als *Josef Hader*, die *Kernölamazonen* oder *Gregor Meyle* werden im Kulturhaus Dornbirn auftreten. Und dann findet im Juli ein *Public Viewing* zur *Fußball-EM* im Kulturhauspark statt. Fünf Mal Fußball, drei Mal Konzert und Comedy. So ist der Plan. Dafür werden die Bühne und ein Teil des Parks überdacht. An Stehtischen bewirbt das Team, und auf den Treppen des Amphitheaters und rundherum werden die Stehplätze sein. Eine große Bar und die Emma & Eugen Foodtrucks halten alles für das leibliche Wohl bereit. Kurz, Wolfi Preuß und sein Team ziehen sämtliche Register, damit unvergessliche Momente entstehen können. Wir freuen uns und sind gespannt! ●



Emma & Eugen im Kulturhaus  
📍 Rathausplatz 1  
🌐 eugen.family

## CONRAD SOHM

📍 Boden 1  
 🌐 conradsohm.at  
 Das Conrad Sohm ist eine außergewöhnliche Kombination aus Nachtclub und Kulturzentrum, idyllisch an der Dornbirner Ach gelegen, etwas außerhalb der Stadt. Seit stolzen 31 Jahren ist der Prachtclub ein fester Bestandteil für herausragende musikalische Darbietungen und kulturelle Genüsse, und zählt zu den bestbesuchten Eventlocations in der Region. Im Jahr 2020 wurde das historische Fabriksgebäude aus der Monarchiezeit renoviert und an moderne Designvorstellungen und Anforderungen des 21. Jahrhunderts angepasst, wobei sein einzigartiger Charme erhalten blieb. Im Conrad Sohm kann man aufstrebende oder bereits etablierte Musikstars in einer intimen Atmosphäre erleben.

## CAMPUSVÄRE

📍 Spinnergasse 1  
 🌐 c-i-v.at  
 Die CampusVäre verwandelt ehemalige Industriehallen der Firma F.M. Hämmerle in einen "Innovations-Hub". Diese bestehenden Hallen, einst für Spinnerei und Weberei genutzt, werden einer ressourcenschonenden Umgestaltung unterzogen. Überdies organisiert die CampusVäre verschiedene kreative und kulturelle Veranstaltungen. Dadurch ermöglicht sie Einblicke in diesen besonderen Transformationsprozess – aus einem verlassenen, alten Industriereal wird eine lebendige, zukunftsorientierte "Innovations-Werkstatt" für all jene, die sich diesem Motto verpflichten möchten.

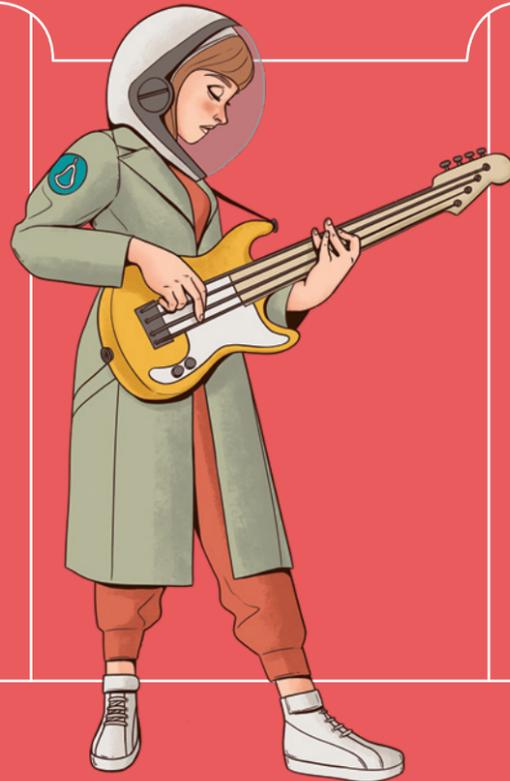
## TIK

📍 Jahngasse 10  
 🌐 tik-dornbirn.at  
 Das TiK wurde 2005 gegründet und ist eine Plattform für Theater, Tanz, Kinder- und Jugendprojekte, Literatur/ Poetry Slam, Musik und vieles mehr. Es ist eine Bühne für Menschen, die sich zum ersten Mal im Rampenlicht präsentieren, ein offener Raum für spartenübergreifende Kunstbedürfnisse, ein Ort für junge und neue Kultur sowie eine Location für kleine, feine Produktionen, die sich abseits des Mainstreams bewegen. Der Verein wird hauptsächlich durch ehrenamtliche Arbeit getragen und erhält finanzielle Unterstützung durch das Land Vorarlberg sowie die Stadt Dornbirn. Der Standort ist zentral in Dornbirn in der alten Stadthalle. TiK ist Vielfalt, TiK ist Kultur!

## KULTUR IN DORNBIERN



Aktuelle Events  
auf dornbirn.info



## SPIELBODEN

📍 Färbergasse 15  
 🌐 spielboden.at  
 Der Spielboden genießt mit seinem vielseitigen Programm einen ausgezeichneten Ruf in der gesamten Bodensee-region. Hier fühlen sich Künstler:innen, sowohl national als auch international, aus allen Bereichen der Kultur wie zu Hause. In den loftartigen Räumlichkeiten des F.M. Rhomberg-Areals wird die Besucher:in von Kunst und Kultur förmlich umgeben. Das Angebot erstreckt sich von Theater über zeitgenössischen Tanz, Live-Musik und Film bis hin zu Literatur und einem vielfältigen Kinder- und Jugendprogramm. Im Programm finden sich Ausstellungen für Jugendliche genauso wie Autorenkino und Poetry-Slam-Abende. Die Spielboden Kantine ergänzt das Angebot mit weiteren kulturellen Events.

## SCHLACHTHAUS

📍 Schlachthausstraße 11  
 🌐 ojad.at/schlachthaus  
 Das Kulturcafé Schlachthaus bietet jungen Kulturschaffenden und Subkulturinteressierten eine Plattform, um ihre künstlerischen Ideen zu verwirklichen. Das Programm entsteht in enger Zusammenarbeit mit jungen Menschen und umfasst Konzerte, Tanzveranstaltungen, Filmvorführungen, Vorträge sowie Graffiti- und Musik-Workshops. Nachwuchsbands haben die Chance, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln, während auch erfahrene Bands das Schlachthaus als einen Szene-Treffpunkt schätzen, der weit über die Landesgrenzen hinausreicht. Im Jahr 2018 wurden 41 Konzerte mit über 100 Bands, Solokünstlerinnen, DJs und DJanes veranstaltet. Seit Herbst 2018 steht jungen Bands und Musikerinnen ein kostenloser Proberaum zur Verfügung.

# 50 JAHRE HYPO VORARLBERG IN DORNBIERN – 50 BÄUME

Mit einer Lebenserwartung von bis zu 1.000 Jahren hat die Eiche es nicht eilig, zu wachsen. Im Vergleich dazu steckt die Hypo Vorarlberg in Dornbirn – die im vergangenen Jahr ihren 50. Geburtstag feierte – noch in den Kinderschuhen. Sie ist aber rasant in die Höhe gewachsen, was ihre wirtschaftliche Entwicklung betrifft.

Anlässlich des Jubiläums und des erfolgreichen Wachstums der Filiale wurde nicht nur gefeiert, sondern auch ein Baumprojekt in den Dornbirner Achauen unterstützt. Die beiden Filialdirektoren – Richard Karlinger und Egon Gunz – haben bei der Pflanzung von 50 Jungbäumen in der Nähe der Dornbirner Furt tatkräftig mitgeholfen und selbst Hand angelegt: Gemeinsam mit den Dornbirner Förstern und dem Waldverein Vorarlberg wurde die Erde ausgehoben und die Wurzelballen sorgfältig eingesetzt, damit die jungen Pflanzen gut anwachsen können. Für die Aufforstungsaktion wurden Eichen ausgewählt. Warum? Eichen sind eine besonders klimafitte Baumart und kommen mit den Herausforderungen des Klimawandels gut zurecht, weisen aber auch gute Bedingungen für eine hohe Biodiversität auf.

### Lebenswertes Umfeld

Die Hypo Vorarlberg als stark in der Region verwurzelte Bank sieht es in ihrer Verpflichtung, sich nachhaltig zu engagieren und setzt sich für den Erhalt eines lebenswerten Umfelds ein. „Jeder Baum, der im Wald gesetzt wird, ist ein wichtiger Baum. Dürren, Waldbrände und Naturkatastrophen sind Zeugen des Klimawandels und genau dies zeigt uns, wie wichtig auch bei uns



Die Filialdirektoren Richard Karlinger und Egon Gunz bei der Pflanzung von 50 Jungbäumen.

ein funktionierender Wald für die Gesellschaft ist“, erklärt Walter Amann, Obmann Waldverein Vorarlberg die Bedeutung der Initiative.

### Wald fördert Gesundheit

Damit die neu gepflanzten Bäume in den Dornbirner Achauen bewundert werden können, wurde im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten ein „Bänkle“ an Bürgermeisterin Andrea Kaufmann übergeben. Sobald ein geeigneter Platz für die eigens von Integra Bregenz hergestellte Sitzbank gefunden ist, sind Spaziergänger:innen herzlich zum Verweilen eingeladen. Ein Aufenthalt im Wald bietet Abwechslung und Entspannung. Studien belegen, dass ein Waldspaziergang das Immunsystem stärkt und körperliche Stresssymptome reduziert.

Positive Effekte sieht auch Filialdirektor Richard Karlinger: „Als Dornbirner bin ich mit der Stadt eng verbunden und verbringe viel Zeit in den Achauen. Daher ist es schön, wenn wir als Bank mit diesem Projekt etwas an die Region zurückgeben können und viele Menschen einen wohltuenden Aufenthalt in unserem schönen Naherholungsgebiet verbringen können.“ 50 Eichen werden jedenfalls in Zukunft einen Beitrag dazu leisten, dass die Dornbirner:innen einen gesunden Wald vor ihrer Haustür haben. ●



🌐 hypovbg.at/dornbirn  
 Einblicke in die Initiative „50 Jahre – 50 Bäume“ inmitten der Dornbirner Achauen gibt es im Video.



📍 Miriam Jaeneke

📷 Roland Maria Reiningger

# VOM GUTEN TON

**J**onas Hardege betreibt seit April 2023 die *Tonhalle Dornbirn* im Hatlerdorf. Hier kann selbständig getöpft werden. In Kursen bekommen Interessierte die passende Technik vermittelt, im Shop werden „So-könnte-es-mal-aussehen“-Stücke verkauft. Fertiges kann bei Jonas im Brennofen gebrannt werden. Das Konzept funktioniert nur mit Unterstützung der Tonhallen-Familie – und mit der Begeisterung zu dieser Art Erde.

Unübersehbar prangt das Schild „Tonhalle“ an einem der älteren Häuser im Hatlerdorf. Die Klinke herunterdrückend, entdeckt man einen tanzsaalgroßen, freundlichen Raum. Links eine Theke und ein Regal mit Getöpftem, das man kaufen kann, neben Gutscheinen – für alle Fälle. Rechts laden großzügige Tische zum selbständigen Töpfern ein. Den Erdklumpen in den Händen, stellt man sich die Frage: Was soll es werden? Ein Schaf oder eine Schale? Ein Rind oder ein Ring? Ein Teddy oder ein Teller? Manchmal weiß man es erst, wenn es einen fertig anblickt.





Video zum Beitrag  
[bit.ly/tonhalled](https://bit.ly/tonhalled)



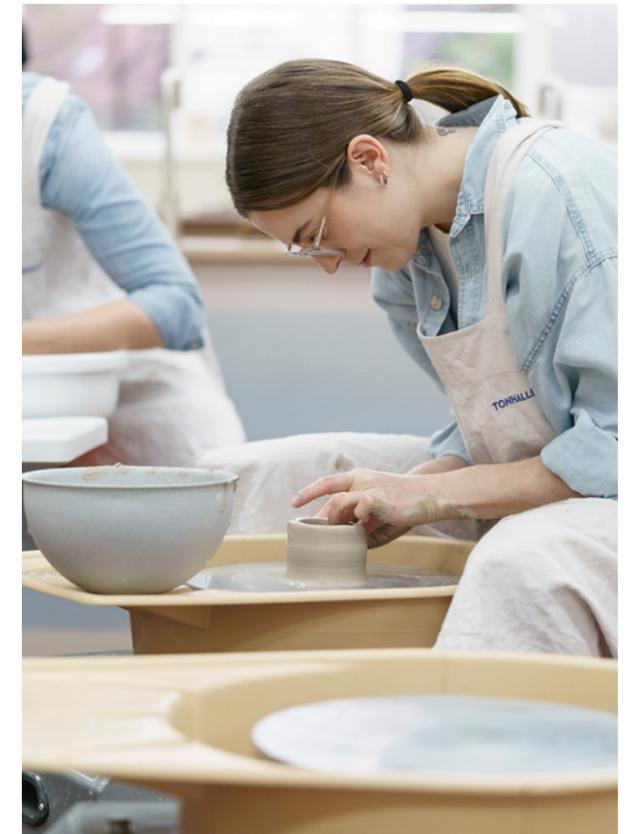
**Tonhalle Dornbirn**  
 Hatlerstraße 46  
[bit.ly/tonhd](https://bit.ly/tonhd)  
 Mi bis Sa,  
 12–18 Uhr

Weiter hinten wird an der Drehscheibe getöpft. Den runden Tonrohling gilt es auf der Drehscheibe vollkommen mittig auszurichten, damit die Schale oder der Becher nicht asymmetrisch werden. Dann mit dem Finger mittig ein Loch nach gerade unten in den Ton treiben und das Loch so groß werden lassen, dass der Innenraum von Vase oder Tasse entsteht. Den Rand mit Gefühl hochziehen. Und: Aufhören, bevor die Konzentration nachlässt und man den Finger oder das Werkzeug an die falsche Stelle hält.

„Unser erster Kurs war innerhalb von zwei Tagen ausgebucht“, erzählt der Inhaber der Tonhalle Dornbirn. Der 34-jährige Jonas hat in Wien Geologie studiert und die dortigen Keramikwerkstätten kennengelernt. Mit Stefanie Koemeda, Keramikünstlerin und Inhaberin der Tonhalle Wien, hat er sich angefreundet. Gemeinsam entwickelten sie die Idee, das Konzept in Form einer Partnerschaft nach Vorarlberg zu bringen. „Die offene Werkstatt funktioniert momentan in Wien noch besser. Dort ist das Publikum etwas jünger und vielleicht auch experimentierfreudiger. Hier in Vorarlberg haben die Menschen zu Hause mehr Platz, auch für ein eigenes Atelier“, ist Jonas‘ Erfahrung nach rund einem Jahr Tonhalle im Hatlerdorf.

„Daher töpfeln sie bei sich, statt herzukommen. Dabei geht es hier natürlich auch um den Austausch, um das gemeinsame Tun, um die spezielle Atmosphäre. Dagegen laufen die Kurse für Erwachsene und Kinder spitze.“

Jonas hat viele helfende Hände, manche offiziell, andere gegen kostenlose Werkstattnutzung. Da sind zum Beispiel Anna Wieser, die mit ihrer Kreativität die Tonhalle ständig weiterentwickelt, Mario Feurstein, erfahrener Töpfer, der Kurse leitet, oder Mira König und Thomas Wretschko, die hier ihre Liebe zum Töpfern und damit ihren Weg ins Team gefunden haben.



Es wird auch ein Brennservice angeboten. In einem, meistens zwei Durchgängen wird der Ton hart und mit einer farbigen Glasur versehen. Dabei gibt es fast alles: schwarzen, weißen, roten, braunen Ton, und an Glasuren eine bunte Vielfalt. Wie das Stück aus dem Ofen kommt, ist jedes Mal eine Überraschung. Auch für Jonas, obwohl er das bereits so viele Male erlebt hat.

Viele überlassen sich während des kreativen Prozesses dem entspannenden Gefühl der Hände am nassen Ton und ihrer Intuition. Eingefallen ist den Werkstattnutzenden in diesem Fall von Öllämpchen über Hase, Dino bis zur Vase, zur Schüssel mit weiß-blauem Rand, zur Brotdose und dem Teller viel. Was hier auf den Regalen noch alles stehen wird? Wenn es nach Jonas geht, kann es noch vieles mehr sein. ●





📍 Lisa Rhomberg

📷 Roland Maria Reininger

**D**er Drang nach Unabhängigkeit, die Lust an der Herausforderung, und Leidenschaft – das ist es, was die Skate-Community eint. Und nicht bloß das. Es ist die neue Halle, die Skateanfänger und Profis zusammenbringt. Die Wirkung: beinahe magisch. Sonst würde der wintertaugliche Treffpunkt wohl kaum derlei Beachtung erfahren. Sie reicht weit über Vorarlbergs Grenzen hinaus. Und macht eindeutig klar: Die Lösung ist gelungen, die Szene begeistert von der Anlage am ehemaligen Schlachthof-Areal.

Neugierde, eine Art sachte Aufregung macht sich in ihr breit. Nadja mag das Gefühl, das sich immer dann zeigt, wenn sie

zu ihrem Skateboard greift. Wenn sie souverän pusht und Fahrt aufnimmt. Bevor sie zu Ollie, Kickflip oder Grind ansetzt. Bis ihre Passion den Höhepunkt findet und in diesem unbändigen Freiheitsempfinden gipfelt.

#### Feierliches Pfortenöffnen

Am 24. Mai 2023 wird Nadjas Vorfreude aufgemischt. Gelinde Ungläubigkeit schüttelt ihr die Hand. Und verabschiedet sich am späten Nachmittag, da ein lang ersehnter Wunsch zur Tatsache wird: Bürgermeisterin Andrea Kaufmann übergibt symbolisch den Schlüssel, die Tore der neuen Skateanlage stehen fortan offiziell offen. Nadja



#### Skatehalle Dornbirn

📍 Schlachthausstraße 6

🕒 Mi bis Sa, 14–21 Uhr

🌐 [ojad.at/eroeffnung-skatehalle](http://ojad.at/eroeffnung-skatehalle)

lächelt, ist sichtlich erfreut, vielleicht sogar ein klein wenig stolz. Denn auch die Skate-Community ist vorbereitet und drückt Projektverantwortlichen Dank und Wertschätzung mit Mini-Geschenk-Skateboards aus.

#### Das Herz der Skatehalle

Curbs, Quarterpipes und Funbox, Rail und Pyramide gelten als Herzstücke der Halle. Dass sie eifrig „beskatet“ werden, verwundert nicht. Schließlich zeichnet *Spoff Parks*, renommiert im Skateparkbau, verantwortlich für diese beispielhafte Installation: „Unser Ziel ist es, (...) lustige und herausfordernde Skateparks zu bauen, in denen man (...) Spaß haben und (...) neue Tricks üben kann!“

#### Humoristisches und offenes Flair – das Sinnbild der Subkultur

Nicht nur die Elemente aus Beton bewirken Resonanz. Die Atmosphäre zeugt von einem stimmigen Gesamtkonzept. Bart Simpson grinst schelmisch von der Wand,



deren kooperative Gestaltung auf ansässige Graffiti-Künstler und den weltweit anerkannten albino.one zurück geht. Die freundlich delinquente Galionsfigur bringt auf den Punkt, wofür die Subkultur steht: Agilität, Kreativität, Loyalität und Gewandtheit sind prägend für ein respektvolles Miteinander. „Die Skatehalle ist einfach nur cool!“, bekräftigt Nadja Flair. „Das jahrelange Warten hat sich definitiv ausgezahlt.“ ●

## VON DER INDUSTRIE ZUR NATUR

Im Gütle steigen wir ein, zu unserer Wanderung durch die Rappenlochschlucht, entdecken die Industrieanlagen der Firma F.M. Hämmerle und erfahren Erstaunliches über den Beginn der Industrialisierung in Dornbirn. Die Industrielandschaft an der Dornbirner Ach wandelte sich im Lauf der Zeit zur Bildungs- und Museumslandschaft. Im Rahmen der *STADTSPUREN* wird mit detaillierten Infotafeln Wissenswertes zur Industriegeschichte Dornbirns aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet. Im Zuge der Wanderung erwartet uns eine naturgeschichtliche Entdeckungsreise durch Jahrtausende Erdgeschichte, durch Naturschauspiel und auch von Menschenhand geprägter Industriegeschichte.



Gut ausgebaute Wanderwege führen durch die Rappenlochschlucht, obwohl zwei massive Felsstürze in den Jahren 2011 und 2020 das Rappenloch erschütterten und neue Wege und Stege durch die Schlucht beziehungsweise vorwiegend über die Schlucht gefunden werden mussten. Eiszeitliche Gletscher ließen vor 12.000 Jahren das Naturdenkmal Rappenlochschlucht, Alplochschlucht und Kirchle entstehen und heute noch wird durch natürliche Vorgänge an der Schlucht geformt, gestaltet, gehobelt und geschliffen. Besonders anschaulich werden die



Video zum Beitrag  
[bit.ly/guetletour](https://bit.ly/guetletour)



Naturgewalten nach Starkregen und Gewittern. Nämlich dann, wenn die Wassermassen durch die Schlucht tosen. Wer sich heute auf den Weg vom Gütle in die Rappenlochschlucht macht, wird Zeuge von gewaltigen geologischen Vorgängen, die vor Millionen Jahren begonnen haben. Gesteinsfalten, Zerreißungen, Klüfte und Verwerfungen lassen die Vorgänge der Alpenbildung nur erahnen.

Nicht nur die Geologie begleitet uns bei unserer Wanderung, eine bemerkenswerte Hauptrolle spielen auch die verschiedenen pflanzlichen und



tierischen Schluchtbewohner. Sei es der Schluchtwald mit seinen satten grünen Moospolstern und dem stattlich wuchernden Hirschwurz, oder der ansonsten im Verborgenen lebende Alpensalamander. Frühaufsteher können auch mit etwas Glück die Wasseramsel bei ihren Tauchgängen im Wildbach beobachten. Woher der Name der Schlucht stammt, liegt übrigens immer noch im Dunkeln. Einerseits sind Namensgeber Sage und Legende. Andererseits könnte es gar der Waldtrapp gewesen sein, der in den schroffen Felswänden vielleicht vor Jahrhunderten Quartier bezogen hat? Bei einer Einkkehr im Gasthaus Gütle oder im Rappenlochstadl, am rauschenden Wasserfall gelegen, kann der Wandertag jedenfalls beschaulich ausklingen. ●

**Guideservice**  
**Doris Zucalli**  
 ☎ +43676 6344744  
 ✉ doris.zucalli@aan.at



### SKILIFTE BÖDELE

📍 Bödele  
 🌐 boedele.info  
 Das Bödele oberhalb von Dornbirn bietet alles für einen traumhaften Skitag. Die gut gepflegten Pisten führen durch verschneite Wälder und sonnige Lichtungen, was Snowboarder und Skifahrer gleichermaßen anzieht.

### SKILIFTE HEUMÖSER

📍 Ebnit  
 🌐 heumoesslerift.at  
 Das kleine, gemütliche Skigebiet ist mit zwei Liften und drei Kilometern Piste perfekt für Familien und Genussskifahrer. Ein besonderes Highlight ist die Schnitzelkarte, die neben einer Tageskarte auch einen Gutschein für ein Schnitzel mit Pommes oder Salat im Alpengasthaus Heumöser 3 beinhaltet.

### DAS STADTBAD

📍 Schillerstraße 18  
 🌐 stadtbad.at  
 Das Stadtbad gilt als eines der modernsten und attraktivsten Hallenbäder der Region. Ein Sport- und Mehrzweckbecken, Saunen, entspannende Massagen, und ein Eltern-Kind-Bereich laden zum Verweilen ein.

### WALDBAD ENZ

📍 Gütlestraße 16  
 🌐 waldbadenz.at  
 Das Waldbad Enz ist der ideale Ort zur Abkühlung an heißen Sommertagen. Es gibt ein Erlebnisbecken mit Rutschbahn, ein 50-Meter-Sportbecken, einen Sprungturm, Massageliegen sowie ein Kinderbecken und einen Spielplatz.

### MINIGOLF

📍 Vordere Achmühlerstraße 40  
 🌐 minigolfdornbirn  
 Das ideale Ausflugsziel für Kinder und Erwachsene. 18 frisch renovierte Golfbahnen und der gemütliche Gastgarten laden zum Verweilen ein.

### SPORTVEREIN EBNIT

📍 Ebnit  
 🌐 sv-ebnit.at  
 Im Ebnit warten Fluss- und Schlucht-Abenteuerwanderungen, mehrtägige Hüttentouren, Orientierungsspiele sowie Slackline-Parcours darauf, entdeckt zu werden. Mit Schluchtenfox-Parcours, Hochseilgarten und vielem mehr kommen Outdoorfans voll auf ihre Kosten.

### K1 KLETTERHALLE

📍 Bildgasse 10  
 🌐 k1-dornbirn.at  
 Die K1 Kletterhalle bietet auf einer Wandfläche von insgesamt 3.000 m² Klettervergnügen in allen Schwierigkeitsgraden.

### HIGHMATRAUSCH

📍 Bildgasse 12  
 🌐 highmatrausch.at  
 Highmatrausch ist der erste Trampolin- und Actionpark Vorarlbergs. Mit Free Running Parkour, Ninja Challenge, Slackline, Volleyball Court, Indoor-Pumptrack und mehr.

### STEINBLOCK

📍 Eisengasse 42  
 🌐 steinblock.at  
 Die Steinblock Boulderhalle bietet auf 1.200 m² Wandfläche Boulder Routen in allen Schwierigkeitsgraden.

### SECRET ROOM

📍 Bahnhofstraße 3  
 🌐 secret-room.at  
 Der Secret Room ist ein Real Life Adventure Spiel – ein mysteriöser Raum mit verdächtigen Gegenständen und unzähligen Hinweisen.

### SPIELFABRIK

📍 Dr.-Anton-Schneider-Str 28b  
 🌐 spielfabrik.at  
 Die Spielfabrik bietet großartigen Spielspaß für die ganze Familie auf einem 2.000 m² großen Indoorspielplatz mit höchsten Sicherheitsstandards. Beliebte Attraktionen sind das Kletterlabyrinth, Rutschen, ein Klettervulkan und eine Go-Kart-Bahn. Es gibt auch einen Kleinkinderbereich.

### PAINTBALL

🌐 eventpark.at  
 🌐 fun4youpaintballaction.at  
 Lust auf eine Runde Paintball? Diesem Sport kann in Dornbirn gleich an zwei Orten nachgegangen werden. Einmal klassisch im Eventpark Dornbirn, auf dem ältesten offiziellen Paintballspielfeld Österreichs (seit 1999), oder bequem in der Indoor-Anlage in der Gütlestraße.

## AUSFLUGSZIELE IN DORNBIERN



Alle Ausflugsziele auf dornbirn.info



# EIN PAAR HEIßE SCHEIBEN



**M**usik liebt man einfach. Da geht's uns doch allen gleich. Und natürlich lockt uns der ein oder andere Sound immer wieder in eine unserer Lieblingsbars. Dabei ist es oft gar nicht so leicht, das Genre einzuschränken, denn die Geschmacksvielfalt lässt keine Wünsche offen. Deswegen wird die Musik in Dornbirns Nachtleben in all ihren Facetten zelebriert. Dann kriegt man Nostalgie auf die Ohren, spürt den Bass im Bauch und performt mit der Stimme der Sängerin oder des Sängers um die Wette. Wir haben fünf Dornbirner Lokalbetreiber gebeten, ihre Plattenkiste für uns zu öffnen und zu verraten, welche Schätze sich darin verbergen.



## 7ER BAR

Eisengasse 7 7er-bar.at

Die 7er Bar gibt es seit 1986 und seitdem hat sie an 364 Tagen im Jahr für ihre Gäste geöffnet. Am Wochenende legen DJs verschiedenste Musikrichtungen auf und das ganze Jahr über stehen legendäre Events von Ostermontags-Frühschoppen bis Silvesterparty auf der Agenda. Wer will das Jahr bitte ruhig ausklingen lassen, wenn's auch live und laut geht?! Das gilt auch für die Live-Specials mit Singer-Songwriter:innen und für die Motto-partys mit der Option, verkleidet zu kommen. Hauptsache, die Stimmung ist locker, die Leute entspannt und die Musik gut.

Gute Musik kommt für Chef Stefan Ehmman vor allem von *Santana*. Müsste er sich für eine Favoriten-LP entscheiden, wäre es das Debütalbum. Mit der Scheibe ist Santana ein Meisterwerk gelungen, das man als Fan einfach haben muss. Mit den Songs zeigt die Band, wie es 1969 schon möglich war, Musik auf unglaublichem Niveau zu machen.



## KLAPPE

Marktstraße 2 /klappe2

In der Klappe 2 kriegt man jedes Wochenende andere Musik auf die Ohren. Mal live von der Bühne, mal getuned vom DJ. Wer generell von Überraschungen nicht genug bekommen kann, der kriegt in der Bar auch die Gelegenheit, bei einem Überraschungskonzert dabei zu sein. Wie, was, wann? Das erfährt man kurz zuvor auf der Facebookseite. Ob mit oder ohne Überraschung: Musik gibt's immer und die Getränke stehen auch schon kalt. Wer also Lust auf einen entspannten Abend oder eine Feier mit Freunden hat, weiß Bescheid.

Zum perfekten Playlist-Line-Up gehört für Chef Andreas Grabher auch seine Lieblingsplatte von *Neil Young*. *Psychedelic Pill* ist das 32. Studioalbum des kanadischen Künstlers und liefert auf 2 Platten neun Songs, die teilweise bis zu 20 Minuten dauern. Es ist die zweite Kooperation mit Crazy Horse und wurde 2012 veröffentlicht.



### HUGOS BAR

📍 Marktplatz 12 📧 hugosbar.at

Im Hugos läuft nicht nur Musik, es flimmern auch regelmäßig die wichtigsten sportlichen Ereignisse über den Bildschirm. Und ist das Public Viewing beendet, gibt wieder die ausgesuchte Playlist den Ton an. Und der ist facettenreich: von der Schlager- und Austropopnacht über den Alternative-Indie-Rock-Mix bis zum DJ-Battle. Wer auf dem Laufenden bleiben will, schaut am besten auf der Facebookseite vorbei.

Aber zurück zur Musik: Trotz der Vielfalt haben wir Oliver Jochum darum gebeten, sich für eine Favoriten-Platte zu entscheiden und da kam er gleich mit *War* von U2 um die Ecke. 1983 veröffentlichte die irische Band damit ihr drittes Studioalbum und das erste mit politischem Hintergrund. Das Album wurde U2s erstes Nummer-1-Album in Großbritannien und zog sogar an Michael Jacksons *Thriller* vorbei. Noch heute zählt *War* zu den 500 besten Alben aller Zeiten.



### TIVOLI

📍 Lustenauerstraße 43 📧 tivoli-dornbirn.at

Music, Food, Drinks, Meet, Talk, Fun – so hat es sich das Tivoli auf die Fahne geschrieben. Und was darf neben einem Guinness vom Fass und netter Gesellschaft natürlich nicht fehlen? Musik. Die gibt's im Tivoli in einer seltenen Vielfalt, die sich am liebsten abseits des Mainstreams bewegt. Bedient wird die komplette Soundpalette vom Rock-Evergreen bis zur Jazz-Legende. Das Tivoli steht für diese Verschiedenheit und die gekonnt geschaffene Abwechslung ist definitiv eine Kernkompetenz der beiden Chefs.

Legt Manfred Miesel seine Lieblingsplatte auf, kommen die Gäste in den Genuss von *Purple Rain* von Prince. Mirko Ladstätter bringt mit der *Greatest Hits* von Louis Armstrong eine Jazz-Note und die Tivolytische Abwechslung ins Spiel. Die Musikstile sind eine seltene Kombination, die aber perfekt zu einem unterhaltsamen Abend im gemütlichen Ambiente passt. ●

# GRATIS JUGENDKONTO

## + 30 € DAZU!

Zu jedem Jugendkonto gibt es jetzt **30 €** für unseren Online-Bonus-Shop **geschenkt**. Tausche die 30 € dann einfach in **tolle Gutscheine** um.

Oder nimm dir direkt eine stylische **Slim-Wallet** von deiner Filiale mit.

### KLINGT SUPER, ODER?

Schau bei uns vorbei, deine Volksbank Vorarlberg.



**FREI**

📍 Marktstraße 2  
 🌐 frei-cafe-bar.at  
 Im Frei trifft man sich gemütlich auf einen Drink, oder um die Nacht durchzutanzten. Die Location hat zwei Etagen: Oben werden die Cocktails gemixt und Gespräche geführt, unten wird das Tanzbein geschwungen und laut mitgesungen. Und wenn man sich hungrig getanzt hat, kann man sich oben in der Bar einen kleinen Snack zum Erfrischungsdrink bestellen. Durch die prominente Lage direkt in der Marktstraße bietet sich das Frei auch unter der Woche perfekt für einen spontanen Feierabenddrink an.

**MR. JOHN'S**

📍 Marktstraße 1  
 🌐 mrjohns.at  
 Sambala Lounge, American Bar und Irish Pub in einem. Zum Irish Pub kommen wir gleich, erst widmen wir uns der Lounge und der Bar: Mr. John's vereint beide unter seinem Dach. Während die einen in der Lounge Cocktails schlürfen und Shisha rauchen, lauschen die anderen eine Etage tiefer der Musik vom DJ, feiern Partyevents und genießen die besten Drinks der Stadt. Seit 1994 gehört Mr. John's an den Marktplatz und fest steht, dass die meisten Partygänger:innen legendäre Geschichten mit dieser Bar verbinden.

**SUNNY JAMES**

📍 Marktplatz 12  
 🌐 sunnyjames.pub  
 Vom Mr. John's aus muss man nur einmal umfallen, schon ist man im Sunny James. Das Pub wird dem Anspruch an ein echtes Irish Pub mehr als gerecht, denn die Möbel sind von Hand in Irland gefertigt und nach Dornbirn importiert worden. Das Flair ist absolut authentisch. Vor allem, wenn freitags und samstags die Live-Musik spielt und man sich dazu köstliches Essen und irische Getränke servieren lässt. So schnell und einfach kommt man sonst nur im Traum nach Irland.

**MR. FRENCH**

📍 Marktplatz 10  
 🌐 mrfrench.at  
 Und noch ein Mister reiht sich zu den Helden des Nachtlebens. Und dieser hier bietet seinen Gästen eine ganze Palette an Craftbeersorten vom Fass und in der Flasche. Also Biere mit besonderen Rohstoffen und besonderen Herstellungsarten. Und weil es heutzutage fast schon zum guten Ton gehört, rundet Mr. French sein Sortiment mit einem umfassenden Gin- und Whisk(e)y-Angebot ab. Falls sich zwischendurch der Hunger meldet, ist man auch schon am richtigen Ort, denn bis 22 Uhr wird französisch-belgisch aufgekocht.

**MARKET33**

📍 Marktstraße 33  
 🌐 market33.at  
 „Expect everything“ ist das Motto im Market33. Und dazu kommt „enjoy the night & be yourself“. Klare Message, stimmiges Konzept für legendäre Partynächte in der Dornbirner Innenstadt. Das sagt auch schon alles, denn das Market33 hält sein Versprechen: Man darf vor allem musikalisch das volle Programm erwarten, vom Oldschool Hip Hop bis zur Disco Night mit DJ-Line-Up. Wer auf das Abendprogramm vorbereitet sein will, schaut am besten auf der Insta- oder Webseite vorbei und trägt sich die Termine gleich im Kalender ein.

**IX**

📍 Marktstraße 33  
 🌐 ix-moments.at  
 Bar + Restaurant, das ist die beste Kombination überhaupt. Erst schlemmt man sich gediegen durch asiatisch inspirierte Gerichte wie Baos, Gyoza und Poke Bowls, dann chillt man sich mit einem frisch gemixten Cocktail in die Lounge. Geschmack hat auch das Ambiente: Dunkle Möbel, ein außergewöhnlicher Steinboden und elegante Vorhänge, die mitten im Restaurant Privatsphäre schaffen. Ideal für ungestörte Gespräche. Je nach Lust und Partylaune begibt man sich noch eine Etage tiefer, um die Tanzfläche im Market33 unsicher zu machen.

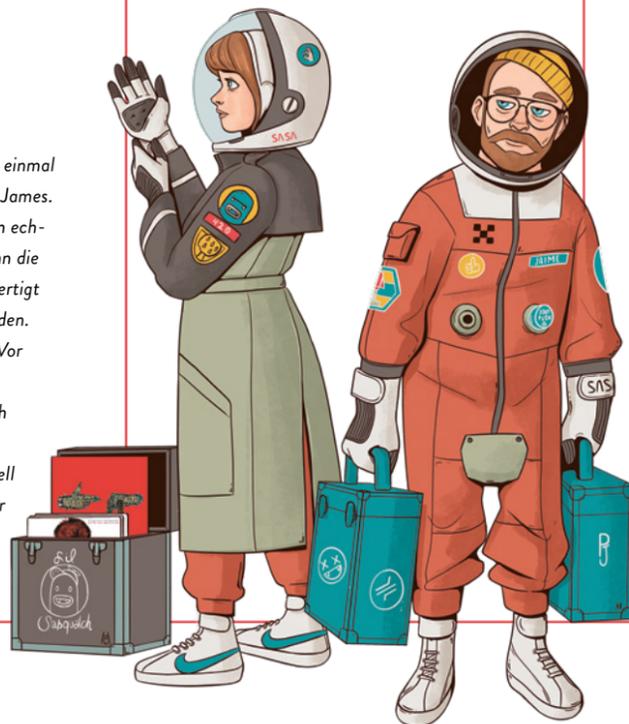
**ENGEL**

📍 Bergstraße 31  
 🌐 engel-dornbirn.com  
 Ein Kultlokal im Oberdorf. So gut wie jede:r Dornbirner:in kennt den Engel. Einige davon sind waschechte Stammgäste. Vor allem, weil regelmäßig Live-Bands auftreten, um die Gäste zu unterhalten – dann platzt der Engel fast aus allen Nähten. Die einen kommen zum Fachsimpeln über die nationalen und internationalen Künstler:innen, andere trinken in Ruhe ihr Feierabendbier und nicken im Takt. Auf jeden Fall haben die Abende im Engel Kultstatus. Wer das miterleben will: Termine stehen auf der Website.

AUSGEHEN  
 IN DORNBIRN



Alle Ausflugsziele auf dornbirn.info



# Messepark

Alles, was funkelt und das Leben versüßt, finden Sie hier.



Nina Rehmann  
Christoph Pallinger



## ALLE(S) UNTER EINEM DACH

**A**lle Besorgungen in einem Gebäude erledigen: Täglich nützen rund 17.000 Besucher:innen dieses Angebot im Messepark Dornbirn, dem größten Einkaufszentrum im Bodenseeraum. 65 Shops und eine breite Branchenvielfalt findet man hier; Lebensmittel, Mode, Kosmetik, Wohnen, Freizeit und Technik, aber auch Gastronomieangebote und Dienstleistungsbetriebe wie Apotheke, Post, Bank und Trafik. Viele regionale Geschäfte sind seit Jahren hier beheimatet. Die Kund:innen schätzen neben Serviceangeboten wie Schließfächern, Wickelräumen, dem Kindergarten und kostenlosen Parkplätzen vor allem die familiäre Atmosphäre. Der Messepark ist ein Familien-Einkaufszentrum für alle Altersgruppen und auch ein ideales Schlechtwetter-Programm, insbesondere bei Aktionen wie dem jährlichen Geburtstag, den *Messepark Days* und Ausstellungen. Kinder freuen sich jeden Monat über das Kasperle und in den Ferien über *Clown Pompo*. Mit rund 900 Beschäftigten ist der Messepark zudem ein bedeutender Arbeitgeber für die Region.

### RAVENSBURGER

„Bitte, Mama, nur kurz!“ Wohl nur wenige Kinder schaffen es, beim *Ravensburger Store* im 1. Obergeschoss vorbeizulaufen, ohne wenigstens einen Blick hineinzuworfen. Kein Wunder, ist das farbenfrohe Geschäft doch ein wahres Paradies für die Kleinen: Verschiedenste Spiele, Puzzles, Bücher und Kreativprodukte aus dem breiten Ravensburger Sortiment finden sich hier genauso wie Holzspielzeug und Logik- und Lernspiele der Marken *BRIO*® und *ThinkFun*. Das macht Spaß, fördert spielerisch die Entwicklung und schafft wertvolle, gemeinsame Momente für die ganze Familie. Und das findet dann auch Mama gut.



### HEINZ JEANS

*Heinz Jeans* ist ein Messepark-Urgestein. Seit 37 Jahren findet man dort Jeans und lässige Mode verschiedenster hochwertiger, internationaler Marken wie Pepe Jeans, Replay, Rich & Royal, Guess u. v. m. Genau so lange berät auch Claudia Mayer-Wadl tagtäglich Damen wie Herren mit viel Elan und Herzlichkeit; zuerst als Fachverkäuferin und seit 2007 als Inhaberin. Persönlicher Service und individueller Support sind für sie eine Selbstverständlichkeit. Ihre vielen Stammkund:innen wissen das zu schätzen. Und sollte die Hosenlänge mal nicht perfekt passen, ändert *Heinz Jeans* diese gleich kostenlos und vor Ort.

### RITUALS

Ein Besuch bei *Rituals* ist wie eine Mini-Auszeit vom Alltag. Beim Betreten des Stores werden die Sinne mit sanftem Licht, dezenter Musik und angenehmem Duft umschmeichelt. Spätestens wenn man beim Produkttest an der Wasserinsel mit einer Handmassage verwöhnt wird, sinkt der Puls auf Entspannungsniveau. *„Das Glück liegt in den kleinen Dingen“* ist auf der Website der Wellness- und Lifestylemarke zu lesen. Dem stimmt man zu, wenn man den Store mit einem Körperpeeling, einer Handcreme oder Duftkerze verlässt. Für sich oder andere - denn die kleinen Dinge lassen sich zum Glück auch gut weiterverschenken.



### IKEA

Seit 2020 gibt es *IKEA* in Dornbirn – in innovativer Form. Die ganze Welt von *IKEA* planen, bestellen und liefern lassen, lautet das Motto im *IKEA* Planungsstudio. Auf rund 600 m<sup>2</sup> erwarten die Besucher:innen Musterzimmer im gewohnten *IKEA*-Look zur Inspiration und zum Ausprobieren. Im Planungsbereich unterstützen die Einrichtungsexpert:innen dabei, Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen – mit dem Fokus auf Küchen und Stauraumlösungen für alle Wohnbereiche. Kund:innen können das gesamte *IKEA*-Sortiment bestellen und sich nach Hause oder zur *IKEA*-Abholstation nach Wolfurt oder Feldkirch liefern lassen.

### KINDI

Wieder einmal nach Herzenslust ungestört shoppen, während die Kinder von anderen bespaßt werden. Ein Traum? Nein, Realität! Im Messepark-Kindi werden alle Kinder von 3 bis 7 Jahren liebevoll betreut. Hier dürfen sie spielen, basteln, malen und toben, während die Erwachsenen die Geschäfte erkunden und auf Einkaufstour gehen. Und das zum leistbaren Preis von 1 Euro pro Stunde. So verlässt dann die ganze Familie zufrieden das Shoppingcenter: die Großen mit vollen Einkaufstaschen, und die Kleinen mit einem Messepark-Luftballon, einer Zeichnung oder Bastelei in der Hand und einem Lachen im Gesicht.



### HANAFSAN & PHYSTINE

Auf 68 m<sup>2</sup> bieten *Hanafsan* und *Phystine* die beste Kombination aus 100% Natur, handgemacht in Vorarlberg. Bei *Hanafsan* findet man zertifizierte CBD-Hanfprodukte für Mensch und Tier aus eigener pharmazeutischer Herstellung. *Phystine* setzt auf naturreine, wasser- und plastikfreie Hautpflege mit rein natürlichen Wirkstoffen ohne Zusatzstoffe. Die gesundheitsbewussten Kund:innen freuen sich über das innovative Angebot an Naturprodukten. „Wow!“ ist die häufigste Rückmeldung, wenn jemand zum ersten Mal Gesichtsserum und Lippenpflege von *Phystine* oder CBD-Öl und Bio-Hanftee von *Hanafsan* probiert. ●

Nina Rehmann  
Benno Hagleitner

# NEUE IMPULSE FÜR DIE STADT

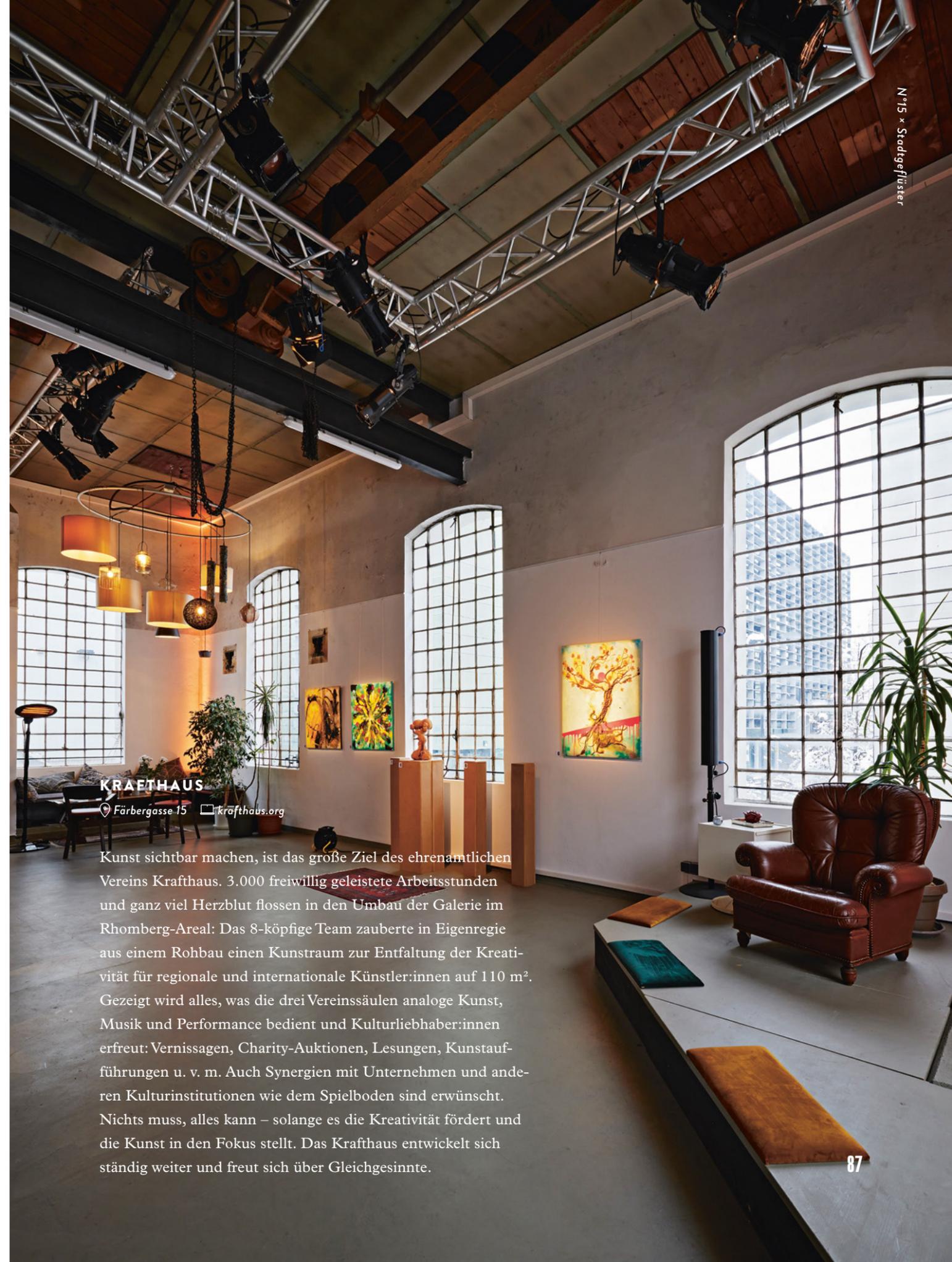
immer dasselbe? Ist doch langweilig. Glücklicherweise gibt es in Dornbirn neue Lokale, Shops und Institutionen, die für Abwechslung im Stadtleben sorgen. Wir haben die Newcomer genauer unter die Lupe genommen – und festgestellt: Da findet sich neben vielen Neuerungen auch einiges Altes und Altbewährtes. Wie ein Traditions-Juweliergeschäft, das seinen Service in rundumerneuernten Räumlichkeiten anbietet. Oder zwei der ältesten Häuser Dornbirns, die nun angesagte Bars beherbergen. Eine neue Modeboutique, deren Inhaberinnen mit ihrem Label bereits international erfolgreich sind sowie eine Bastelliebhaberin, die ihresgleichen endlich wieder ein entsprechendes Fachgeschäft in der Region bietet. Nur der neue Kunst- und Kulturverein im Rhomberg-Areal hat mit Altem weniger am Hut und strebt nach kreativer Entwicklung und Innovation. Somit gibt es einiges Neues zu entdecken in Dornbirn – wie gehabt.



## PRÄG

Markstraße 18 [praeg.at](http://praeg.at)

Zum 120. Jubiläum hat sich Präg rundumerneuert. Nach dem Umzug des Optikgeschäfts in das Nebengebäude wurde auch das Stammhaus neugestaltet. Nach eineinhalb Jahren Planung und vier Monaten Umbau erstrahlt der Juwelier- und Uhrenspezialist in neuem Glanz. Präg meistert den Spagat zwischen angenehmem Ambiente und elegantem Luxus. Dank eines durchdachten Interior-Designs mit vielen stilvollen Ecken in warmen Nuancen und handgefertigten Möbeln aus hochwertigen, regionalen Materialien mutet der Store auf drei Etagen beinahe wie ein Wohnzimmer an – ein sehr edles, wohlgerneht, in dem man eine exklusive Auswahl an Uhren und Schmuck namhafter, internationaler Premium-Marken findet. „Menschen, die wir bei ihren besonderen Momenten begleiten dürfen, sollen sich bei uns wie zuhause fühlen“, erklärt Geschäftsführerin Anna-Lena Hollfelder. Wir finden: Mission erfüllt.



## KRAETHAUS

Färbergasse 15 [kraethaus.org](http://kraethaus.org)

Kunst sichtbar machen, ist das große Ziel des ehrenamtlichen Vereins Krafthaus. 3.000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden und ganz viel Herzblut flossen in den Umbau der Galerie im Rhomberg-Areal: Das 8-köpfige Team zauberte in Eigenregie aus einem Rohbau einen Kunstraum zur Entfaltung der Kreativität für regionale und internationale Künstler:innen auf 110 m<sup>2</sup>. Gezeigt wird alles, was die drei Vereinsäulen analoge Kunst, Musik und Performance bedient und Kulturliebhaber:innen erfreut: Vernissagen, Charity-Auktionen, Lesungen, Kunstaufführungen u. v. m. Auch Synergien mit Unternehmen und anderen Kulturinstitutionen wie dem Spielboden sind erwünscht. Nichts muss, alles kann – solange es die Kreativität fördert und die Kunst in den Fokus stellt. Das Krafthaus entwickelt sich ständig weiter und freut sich über Gleichgesinnte.

**MIRIMARI**

📍 Marktstraße 24 🌐 [mirimarifashion.com](http://mirimarifashion.com)

Mit MiriMari zieht Hollywood-Glamour nach Vorarlberg. Mirjana Topalovič und Marijana Djoković eröffneten in der Marktstraße ihren ersten Store – dem weitere in Fashionmetropolen folgen sollen. Denn ihr 2019 gegründetes Label ist bereits international erfolgreich und auf der Fashion Week Paris, in Showrooms in L.A. und Miami und an Topstars zu sehen. Mit den außergewöhnlichen, selbst designten Abendkleidern, Mänteln und Jacken verschönern MiriMari nun den Modemarkt in ihrer Heimat. „Die Vorarlbergerin darf sich mehr trauen“, sind sich die modebegeisterten Schwestern einig – wie auch bei der Entwicklung der extravaganen Designs. „Wir haben einen ähnlichen Geschmack“. Dass dieser exquisit ist, sieht man in jedem Detail der hochwertigen Modelle: Samt, Pailletten, Federn, teilweise von Hand appliziert, stets aus nicht-tierischen Materialien. Die Ballsaison kann kommen.

**SCHNECKO BAR**

📍 Klostergasse 1 🌐 [schnecko.com](http://schnecko.com)

Jung trifft Alt: gilt für die Gäste genauso wie für die Inhaberin und das Gebäude. Die 21-jährige Anna-Felicitas Beer serviert im drittältesten Haus der Stadt ausgesuchte Bio-Kost. Das Schnecko ist eine Hommage an ihre Großmutter, die Gesellschaft und Genuss schätzte – das, was Beer den Gästen vermitteln will. Vom vollwertigen Frühstück über wechselnde Mittagsgesichte und selbstgemachte Kuchen bis hin zum Abendsnack bei Wälder Gin: Die Affinität der jungen Gastronomin zu gesunder, vorwiegend vegetarischer Ernährung ohne Geschmacksverstärker zieht sich durch. Die Einrichtung ist eine Mischung aus modernem, hochwertigem Mobiliar und originalen Holzbalken und Steinmauern. Den Charme des Rheintalhauses zu erhalten, war der Familie wichtig. Entstanden ist ein zeitgemäßer Wohlfühl-Ort, an dem man gerne Gurken-Rosmarin-Spritzer und Gemischten Satz aus Bio-Anbau genießt.

**S'KREATIV LÄDELE**

📍 Schloßgasse 4 🌐 [kreativ-laedele.at](http://kreativ-laedele.at)

Eine Stadt wie Dornbirn ohne Bastelgeschäft? Geht gar nicht! Dachte sich auch Corina Morscher – und eröffnete mit Unterstützung ihrer Familie im Mai 2022 im Oberdorf ihr erstes eigenes Geschäft. Auf 100 m² und zwei Etagen bietet sie alles, was das kreative Herz begehrt – zum Selbstgestalten, Handwerken, Dekorieren und Weiterverschenken. Das Kreativ Lädenle ist mehr als nur ein Bastelladen: Außergewöhnliche, teils von Morscher selbstgemachte Werke, saisonale Accessoires und liebevolle Geschenkideen findet man hier – persönliche Fachberatung inklusive. Auch individuelle Kerzen für Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen fertigt Morscher für ihre Kundschaft an. Die freut sich darüber, dass es endlich wieder einen Ort zum Ausleben der Kreativität gibt – und strömt dafür regelmäßig aus ganz Vorarlberg nach Dornbirn.

**AUGUST**

📍 Marktplatz 13 🌐 [der-august.at](http://der-august.at)

Gedämpftes Licht, dunkler Samt, ein langer Tresen mit einer eindrucksvollen Sammlung an internationalen Spirituosen. Wer das August betritt, fühlt sich in eine andere Welt versetzt: Die Bar von Hugo Bandeira könnte auch in einem Nobelhotel in London oder Paris stehen. Zum Glück für uns befindet sich das August mitten in Dornbirn im Roten Haus. Dessen ehemaliger Besitzer August Rhomberg stand Pate für die Benennung. Mit der eigenen Bar am Marktplatz erfüllt sich der gebürtige Dornbirner mit portugiesischen Wurzeln einen Traum. Seine Gastronomie-Erfahrung aus verschiedenen Hotels, internationalen Bar-Jobs und seinem *Cocktailerie-Catering* flossen in die Getränke-Karte: 18 selbst kreierte Cocktails sowie eine erlesene Selektion an Champagnern, Cognacs und Whiskeys finden sich darauf. Cocktail-Empfehlung: Downtown Porto oder Orange Blossom Gin aus Eigenproduktion. ●

📍 Lisa Rhomberg

📷 Angela Lamprecht

# DELIKAT



**W**enn Probieren über Studieren geht, wird Einkaufen zum Erlebnis. Er spürt die Leidenschaft für gute Zutaten, die Lebensfreude pur, die hinter all den Köstlichkeiten steckt. Dieter werden Espresso und Croissant kredenzt, er degustiert Wein und internationales Bier, kauft würzigen Käse und packt ihn zusammen mit edlem Brand in einen eigens kreierten Geschenkskorb. Und jetzt kann er es kaum erwarten, er möchte ihn vorstellen, seinen Fundus der Dornbirner Feinschmeckerläden.



**Buongustaio**  
📍 Marktplatz 14  
🌐 buongustaio.at

## Dolce Vita mitten in Dornbirn

Ein kleines Ladenlokal am Marktplatz lässt Feinschmeckerherzen seit mehr als zwei Jahrzehnten höher schlagen. Lebensfreude, Liebe und Genuss liegen in der Luft. Als bekennender Italofan ist Dieter bei Buongustaio bestens bedient. „Hier finde ich alles für meine Cucina Italiana“ – Antipasti, Risotti und handgemachte Pasta, würzige Pestos und aromatische Sugos, Alimentare Fresco wie Prosciutto, Stracciatella und Gorgonzola, native Olivenöle, sämigen Balsamessig, Cioccolato e Dolci und erlesenen Wein. Das Besondere: Ins Sortiment kommt nur, was ausgewählte Manufakten sorgfältig herstellen. Persönliche Beziehungen zu mehr als 80 Traditionsbetrieben reichen von Sizilien bis zum Aostatal. Der kleine Gourmetladen hat es Dieter sichtlich angetan. Manches Mal genießt er Prosecco, Cappuccino und Croissant gleich vor Ort. Und erzählt begeistert von Geschenkskörben, Catering, Event-Location und Degustationen – alles Optionen, die Italienliebhaber bei Buongustaio offenstehen.

## Ein Stück Glück für Käse-Gourmets

Man merkt es gleich: Im Sennereiladen mischt Moderne Traditionelles auf. Würzigen Wälder Bergkäse, milden Rahmkäse und Räskäs kauft Dieter am liebsten direkt vom Stück. Butter, Eier, Honig und Senf kritzelt er genauso häufig auf seinen Einkaufszettel. Und manches Mal packt er Radler- und Blümlekkäs zusammen mit Schnaps, feinem Likör und Gin in eines der Käsekörble – „das perfekte Geschenk für Feinschmecker!“ Am Standort in Bezau veredelt die Alpenkäse Bregenzerwald Sennerei täglich bis zu 50.000 Liter Milch von 190 ansässigen Bauern. Neben der 2013 errichteten Produktionshalle gibt es auch einen Reifekeller für 50.000 Käseläibe. Nachschub für die Sennereiläden im Oberdorf und in der Stadt ist also reichlich da. Und jedes Mal ist Dieter gespannt, was er wohl Besonderes entdeckt. „Vorbeischauchen lohnt sich!“

## Lebensfreude spüren in

### Vorarlbergs größter Vinothek

„Man sollte schon bereit sein für ungeahnte Geschmackserlebnisse aus aller Welt!“ Dieter ist entzückt, wenn er von seinem Besuch bei Bevanda erzählt. Er wusste nicht, wie vielfältig und grenzenlos der Wein- und Destillate-Kosmos wirklich ist. Geschmacksnuancen, von süß bis herb sind gespickt mit feinen Karamellnoten und erhabener Würze. Wer das selbst erfahren will, ist bei Oliver Bertsch und Helmut Gunz an der richtigen Adresse. Hier stehen Sommeliers den Kund:innen professionell beratend bei. Manches Mal laden erkorene Winzer zur geselligen Degustation. Und spätestens dann, wenn man sich durchprobiert, findet jeder Gaumen seinen Lieblingswein. Dieters ganz persönlicher Schatz: Barbados-Jamaika Rumblend mit dem Finish eines Pineau-des-Charents-Fass.



**Sennereiladen**  
📍 Mozartstraße 11a  
Schloßgasse 9  
🌐 alpenkaese.at



**Bevanda**  
📍 Färbergasse 15  
🌐 bevanda.cc





### Ein Teehaus mit Geschmack

„Mit dem Probieren kommt die Lust am Tee!“ Er glaubt es nicht, nicht wirklich jedenfalls. Im Moses lässt sich Dieter dennoch aufs Verkosten ein. Und ist begeistert von der Vielfalt des Geschmacks, die er in dieser Art der Tee-Welt niemals beigemessen hat. Michaela und Harald Moosbrugger betreiben das Dornbirner Traditionsgeschäft in nunmehr fünfter Generation. Mit Leidenschaft, die bald auf Dieter überschwappt. Denn: Die Moosbruggers sind den Tees rund um den Globus gefolgt, die ausgebildete Tee-Sommelière erzählt von Bauern, die sie persönlich kennen. Die ihnen erlesene Blätter liefern – für grünen Oolong, Schwarztee aus Darjeeling, für würzigen Chai und den beliebten Bio-Matcha-Tee. Ihr Sortiment: 350 Sorten. Rum-Kandis-Sticks, Lemon Curd, beste Whiskys und Spirituosen komplettieren die Range. Hier gehen Genießer gewiss mit vollen Taschen raus.



#### Moses

📍 Marktstraße 14  
🌐 tee-shop.at



#### Weinstein Finewine

📍 Eisengasse 3  
🌐 weinstein-finewine.com



### Stilvolle Vinothek für genussliches (Er-)Leben

Im Zentrum von Dornbirn kommen Liebhaber auf ihre Kosten: Sebastian Spiegel lädt zu vinophilen Momenten und Kulinarik ein. Vom Weinstein Klassiker bis zum limitierten Schatz findet Dieter hier mehr als 300 Spitzenweine. Er soll sie probieren, „dann schmeckst du die Qualität“, ermuntert der Weinakademiker, der die meisten Winzer aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Chile und den USA persönlich kennt. Die 2018 eröffnete Vinothek ist quasi die Fortführung vom Weinstein Club, weil elterliche Garage und *Wine Time* Pop-up Events nicht länger ausreichen für all seine Leidenschaft. Dass dies erst der Anfang war, spürt Dieter gleich. Denn neben dem Handel werden nunmehr vor Ort erlesene Flaschen entkorkt. In gemütlicher Atmosphäre, abseits von Mainstream und Massenproduktion, lassen sich Kulinarik und Wein vorzüglich genießen. Dieter gefällt's.



#### Hops & Malt

📍 Eisengasse 2  
🌐 hopsandmalt.at



#### zum wohl'genannt

📍 Leopoldstraße 9  
🌐 zumwohlgenannt.at

### Wo Biergenuss einen Namen hat

Dietmar Menzinger öffnet 2014

die Türen. Der Biersommelier empfängt beschwingt, wer in den Facettenreichtum der Bierkultur eintauchen will. Über 300 Sorten aus aller Welt repräsentieren diese Vielfalt: vom Weizenbier über extravagantes Craft Beer bis zu erlesenen Cidern. Dieters Favorit? Noch ist er unschlüssig. Ist es der helle Bock mit Egger Keckeis Rum Finish, dessen fruchtiger Geruch sich mit Vanille und Barrique vermischt? Oder das bernsteinfarbene Ambear, gleichmäßig getrübt und malzig-herb im Geschmack? Die Idee zum Shop kommt im Zuge eines Auslandsaufenthalts. Dietmar hat innovative Brauereigenüsse kennen gelernt und auch gleich aus aller Welt mitgebracht. „Sie sollen erlebbar sein, direkt vor Ort!“, sagt Dietmar, der regelmäßig zum Bier-Tasting lädt. Eine Gelegenheit, die sich Dieter nicht entgehen lässt. Weil er es liebt, Neues zu probieren. Vorbeischaun lohnt sich.

### Zum Wohl bei Eugen Wohlgenannt

Hier ist der Name Programm! Eugen Wohlgenannt's Laden wird nicht einfach so „Zum Wohl'genannt“ genannt. Es ist die Leidenschaft, die hier das Zepter hält. Die Eugen früh entdeckt – wenn er von Kind auf beim Obstaufen, Einmaischen und Schnapsbrennen hilft. Die Dieter das Besondere spüren lässt: Hier wird Genusskultur gelebt. Eugen lädt zum Teilhaben ein. Reicht seinen Gästen beim Tasting den ein und anderen Edelbrand aus eigener Landwirtschaft, erlesenen Rum, Whiskey und Gin. Man fühlt sich wohl. Ob's daran liegt, dass Eugen die Schmankerl mit wissenswertem Nicht-Bekanntem untermalt? Was bedeutet Edelbrand, ist es bloß die Schreibweise, die den Whiskey vom Whisky differenziert? Für Dieter ist auf jeden Fall klar: Bei Eugen Wohlgenannt war er nicht zum letzten Mal.



#### Bruvino

📍 Bahnhofstraße 8  
🌐 bruvino.at

#### Wo Leidenschaft Genießer trifft

Die Freude an Wein und Kulinarik ist hier längst eingezogen, in Bruno Fusseneegg's schmucken Fachwerkläden in der Bahnhofstraße. Seine persönliche Handschrift erkennt Dieter sofort: Weil Bruno bloß verkauft, „was ihm auch selbst gefällt“. Man ist willkommen, zum Fachsimpeln, zum Degustieren oder einfach zum Stöbern. Dieter entdeckt Schmankerl, delikates und divers: Oranger Wein liegt neben ausgewählten weißen und roten Flaschen. Er erfährt von den bio-dynamischen Rebstöcken und der langen Reifezeit, noch während er griechisches Olivenöl zum italienischen Sugo und Parmigiano auf den Tresen legt. Was er ganz bestimmt nicht vergisst: nach den Amarettini und dem Cognac zu fragen, die er just verköstigt hat. Genauer gesagt am Freitag, wo nunmehr wöchentlich „Genuss und Gespräch bei Bruvino“ in Dieters Kalender steht.



#### Kulinarische Kreativität, die inspiriert

Bei Feinkostina bieten sich Spezialitäten liebevoll dar und laden zum beseelten Stöbern ein. Das Angebot ist facettenreich, mehr als 300 herzhaft, süße und exotische Delikatessen versprechen Wohlgeschmack. Und Dieter fragt sich kurzerhand: Wo soll er starten mit seiner Entdeckungstour? Zuallererst greift er zum Einkaufskorb. Er legt zwei Schachteln exklusive Chocolatiers-Pralinen rein. Weil ein Geschenkkarrangement nach Dieter-Art erst vollkommen ist, „wenn süße Gaumenfreuden enthalten sind“. Sein nächster Fund: ein edler Hagebuttenbrand, mit dem er besondere Momente beschenken will. Dann weilt er ein wenig, er kennt sie noch nicht, die Pestos, Bruschettas und Sugos im Regal. Ob er sie probieren mag, damit er auch das Richtige zur Pasta della Nonna wählt? Es ist offensichtlich, weshalb Dieter Feinkostina wärmstens empfiehlt. Bereits das Einkaufen ist ein Erlebnis für sich. ●



#### Feinkostina

📍 Marktstraße 37a  
🌐 feinkostina.at



# Märkte. Live! Erleben.

#### Level Up

26. und 27. Jänner 2024

#### com:bau

01. bis 03. März 2024

#### SCHAU!

04. bis 07. April 2024

#### Sport Outdoor Festival

25. und 26. Mai 2024

#### TECH.CON

12. und 13. Juni 2024

#### Herbstmesse

04. bis 08. September 2024

#### Gustav

18. bis 20. Oktober 2024

#### Smart Alps

14. und 15. November 2024

## AUSSTELLUNGEN

BIS 25. APR  
Ausstellung Vorarlberger Kreativpreis  
AUSSTELLUNG | CAMPUSVÄRE

BIS 20. APR  
Love and Date / Rafaela Pröll  
AUSSTELLUNG | FLATZ MUSEUM

BIS 09. JUN  
Toni Schmale  
AUSSTELLUNG | KUNSTRAUM

BIS 13. OKT  
Um alles in der Welt.  
AUSSTELLUNG | INATURA

BIS 31. OKT  
Tatsachen. Das materielle Erbe des  
Nationalsozialismus  
AUSSTELLUNG | STADTMUSEUM

BIS 31. OKT  
Glück gehabt?  
70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn  
AUSSTELLUNG | STADTMUSEUM

21. JUN BIS 01. DEZ  
Angela Glajcar – Flashback  
AUSSTELLUNG | KUNSTRAUM

08. NOV BIS 01. MÄR  
Christian Anwander  
AUSSTELLUNG | FLATZ MUSEUM

13. DEZ BIS 02. FEB  
„Heimspiel“  
AUSSTELLUNG | KUNSTRAUM

MESSEN/FESTIVALS/  
DIVERSES

04. BIS 07. APR  
SCHAU!  
MESSE | MESSE DORNBIERN

23. BIS 25. MAI  
Dynamo Festival  
FESTIVAL | SPIELBODEN

25. | 26. MAI  
Sport Outdoor Festival  
MESSE | MESSE DORNBIERN

12. | 13. JUN  
TECH.CON  
MESSE | MESSE DORNBIERN

13. BIS 23. JUN  
30 Jahre tanz ist: Tanzfestival  
TANZ | SPIELBODEN

04. BIS 08. SEP  
Herbstmesse  
MESSE | MESSE DORNBIERN

11. BIS 20. OKT  
Festival zur Entwicklung der Zukunft  
FESTIVAL | CAMPUSVÄRE

18. BIS 20. OKT  
Gustav  
MESSE | MESSE DORNBIERN

14. | 15. NOV  
Smart Alps  
MESSE | MESSE DORNBIERN

## HIGHLIGHTS

2024



Aktuelle Events  
auf dornbirn.info

03. BIS 07. DEZ  
aktionstheater ensemble  
THEATER | SPIELBODEN

## MÄRKTE

MI | SA Wochenmarkt  
MARKT | INNENSTADT

16.03. Fahrradmarkt  
MARKT | VIEHMARKTPLATZ

23.03. Ostermarkt  
MARKT | PFARRPARK

27.06. Nachtlohmarkt  
MARKT | INNENSTADT

10. & 13.07. | 07. & 10.08. | 04. & 07.09.  
Spielzeugflohmarkt  
MARKT | PFARRPARK

26.07. Bsundrigs Kunsthandwerksmarkt  
MARKT | INNENSTADT

27.09. Dornbirner Herbstmarkt  
MARKT | INNENSTADT

06. - Streetfood Market  
MARKT | STADTGARTEN

08.11. Martinimarkt  
MARKT | MARKTPLATZ

22.11. - Christkindlmarkt  
MARKT | MARKTPLATZ

## MÄRZ

DI 12 Spidergawd  
KONZERT | CONRAD SOHM  
Elias Hirschl liest aus "Content"  
LESUNG | SPIELBODEN

DO 14 Fuzzman & The Singin' Rebels  
KONZERT | SPIELBODEN  
Lotter Lunch  
VORTRAG | CAMPUSVÄRE

14 | 27 End of the Neubacher Project  
FILM | SPIELBODEN

FR 15 Spilif  
KONZERT | SPIELBODEN  
Stefan Vögel & Anna Gross  
KABARETT | KULTURHAUS

SA 16 Überraschung für Victorius  
KINDER | SPIELBODEN  
Wir Staatskünstler  
KABARETT | SPIELBODEN  
Turbobier  
KONZERT | CONRAD SOHM

DI 19 Stephan Bauer &  
Heinrich Del Core  
KABARETT | WIRTSCHAFT

MI 20 Notenlos  
KONZERT | WIRTSCHAFT

DO 21 Daniela Brodesser: Armut  
VORTRAG | STADTBIBLIOTHEK  
How to Blow Up a Pipeline  
FILM | SPIELBODEN

FR 22 Stefan Haider  
KABARETT | WIRTSCHAFT  
Saint City Orchestra  
KONZERT | CONRAD SOHM

SA 23 Musikgesellschaft Hatlerdorf  
KONZERT | KULTURHAUS

DO 28 Music4Life - Prinz Grizzley |  
HÖME | Junipa Gold  
BENEFIZ | SPIELBODEN

FR 29 Der Nino aus Wien  
KONZERT | SPIELBODEN

SA 30 Frühlingsgaul mit Nagobert  
KINDER | SPIELBODEN

## APRIL

DO 04 Blick über den Alpenrand  
VORTRAG | CAMPUSVÄRE

FR 05 Jeder Mensch mag gutes Essen  
FÜHRUNG | STADTMUSEUM  
Krauthobel  
KONZERT | KULTURHAUS

SA 06 Kasperletheater  
KINDER | SPIELBODEN

Cordes y Butons  
KONZERT | WIRTSCHAFT

DI 09 Camerata Salzburg  
KONZERT | KULTURHAUS

MI 10 Dinner & Comedy  
KABARETT | WIRTSCHAFT

10 | 25 Nachlass  
FILM | SPIELBODEN

DO 11 Josef Hader  
KABARETT | KULTURHAUS

SO 14 Akkordeonale 2024  
KONZERT | SPIELBODEN

MI 17 Nico Arn  
KABARETT | WIRTSCHAFT

Mira Lu Kovacs  
KONZERT | SPIELBODEN  
Jugendliche in Krisensituationen  
VORTRAG | INATURA

DO 18 Tomorrow  
FILM | SPIELBODEN

Norbert Schneider & Band  
KONZERT | SPIELBODEN

FR 19 Manuel Rubey & Simon Schwarz  
KABARETT | SPIELBODEN

SA 20 Vincent Weintour  
EVENT | INNENSTADT  
Steaming Satellites  
KONZERT | SPIELBODEN  
Musikverein Rohrbach  
KONZERT | KULTURHAUS

DI 23 Friedmann: Unerwünschtes Erbe  
VORTRAG | RAIFFEISENFORUM

DO 25 Maria Neuschmid  
KABARETT | WIRTSCHAFT

Junge Füchse. Alte Hasen.  
TALK | CAMPUSVÄRE

FR 26 Manu Delago  
KONZERT | SPIELBODEN

SA 27 Manou Gallo  
KONZERT | SPIELBODEN

SO 28 Bruckner Orchester Linz  
KONZERT | KULTURHAUS  
AUT of ORDA  
KONZERT | CONRAD SOHM

DI 30 Hörbar  
KONZERT | INNENSTADT

## MAI

DO 02 Muttis Kinder  
KONZERT | WIRTSCHAFT

Tito & Tarantula  
KONZERT | CONRAD SOHM

FR 03 Kernölamazonen  
KABARETT | KULTURHAUS

Zauberkräuter  
WORKSHOP | INATURA

DI 07 Theater mit Horizont  
THEATER | KULTURHAUS

MI 08 Spatzenhirne? Erforschung  
von Intelligenz bei Rabenvögel  
VORTRAG | INATURA

FR 10 Dornbirner Modenacht  
EVENT | MARKTPLATZ

14 | 15 Helden reisen, Gäste speisen  
KABARETT | WIRTSCHAFT

FR 17 Gebaute NS-Geschichte  
RUNDGANG | RATHAUS

SO 19 Internationaler Museumstag  
FÜHRUNG | STADTMUSEUM

Glenn Hughes  
KONZERT | CONRAD SOHM

SA 25 Lange Nacht der Forschung  
WISSEN | CAMPUSVÄRE

PechaKucha Night  
VORTRAG | CAMPUSVÄRE

DI 28 Zukunft Leben – Klimakatastro-  
phe oder Wohlbefinden für alle?  
VORTRAG | INATURA

FR 31 Addnfahrer  
KABARETT | KULTURHAUS

## JUNI

SA 01 Urban Sketching (Vater & Kind)  
WORKSHOP | STADTMUSEUM

DO 06 Gebetene und ungebetene  
Gäste in der Natur  
VORTRAG | INATURA

FR 07 inatura Science - Café  
„Kein Hitzefrei für Pflanzen“  
VORTRAG | INATURA

07 | 08 Musikmittelschule Dornbirn  
KONZERT | KULTURHAUS

DI 11 Jeunes Restaurateurs Dinner  
KULINARIK | CAMPUSVÄRE

DO 13 Design im öffentlichen Raum  
VORTRAG | CAMPUSVÄRE

MO 17 Sons Of The East (Kultursommer)  
KONZERT | CONRAD SOHM

17 - 20 „Waaritanka“ Caritas  
MUSICAL | KULTURHAUS

DO 20 Jazzseminar Night  
KONZERT | MARKTPLATZ

FR 21 Längster Tag der Blasmusik  
KONZERT | MARKTPLATZ

SA 22 Tanzaufführung Move4Style  
TANZ | KULTURHAUS

SA 29 Urban Sketching  
WORKSHOP | STADTMUSEUM

## JULI

11 - 13 Summer in the City  
KONZERT | MARKTPLATZ

SO 14 Public Viewing EM Finale  
SPORT | MARKTPLATZ

FR 19 Silent Cinema  
FILM | GÜTLE

## AUGUST

MI 07 Wolfmother (Kultursommer)  
KONZERT | CONRAD SOHM

08 - 10 Sommer im Park  
EVENT | STADTGARTEN

FR 23 Gotthard (Kultursommer)  
KONZERT | CONRAD SOHM

FR 30 Urbikuss - Das Stadtfest  
EVENT | INNENSTADT

## SEPTEMBER

FR 20 Verein Sonnenblume  
KABARETT | KULTURHAUS

24 | 25 Helden reisen, Gäste speisen  
KABARETT | WIRTSCHAFT

## OKTOBER

MI 02 Özgür Cebe  
KABARETT | WIRTSCHAFT

DI 08 Christof Spörk  
KABARETT | WIRTSCHAFT

MI 09 Dinner & Comedy  
KABARETT | WIRTSCHAFT

Boulogne Trio  
KONZERT | KULTURHAUS

FR 11 Hörbar  
KONZERT | INNENSTADT

Oehl  
KONZERT | SPIELBODEN

MI 16 Michael Jackson Tribute Show  
KONZERT | KULTURHAUS

FR 18 Granada  
KONZERT | CONRAD SOHM

FR 25 Scott Matthew  
KONZERT | SPIELBODEN

25 | 26 Der ganz kleine Zirkus  
ZIRKUS | KULTURHAUS

DI 29 Naturally 7  
KONZERT | KULTURHAUS

## NOVEMBER

11

FR 01 Dartagnan  
KONZERT | CONRAD SOHM

MI 06 Dinner & Comedy  
KABARETT | WIRTSCHAFT

Chorverband – Kings Singers  
KONZERT | KULTURHAUS

DO 07 Fonse Doppelhammer  
KABARETT | WIRTSCHAFT

FR 08 Martinimarkt-Afterparty  
PARTY | WIRTSCHAFT

MI 13 Luis aus Südtirol  
KABARETT | KULTURHAUS

MO 25 Pro Brass  
KONZERT | KULTURHAUS

FR 29 Wine Time  
EVENT | KULTURHAUS

SA 30 Chris Steger  
KONZERT | CONRAD SOHM  
Stadtkapelle Haselstauden  
KONZERT | KULTURHAUS

## DEZEMBER

12

SO 01 Gregor Meyle  
KONZERT | KULTURHAUS

MI 04 Nikolaustanz Dance Art  
TANZ | KULTURHAUS

SA 07 Stadtmusik  
KONZERT | KULTURHAUS

10 | 11 Dinner & Comedy  
KONZERT | WIRTSCHAFT

DI 31 Silvesterkonzert  
KONZERT | KULTURHAUS

## JÄNNER

01

MI 01 Neujahrskonzert  
KONZERT | KULTURHAUS

Programmänderungen  
vorbehalten. Angaben  
ohne Gewähr.

Einzel- und Großhandel | Partner der Gastronomie in Dornbirn & Rankweil

# GENUSS OHNE GRENZEN

## Eine der größten Vinotheken Österreichs

Eine Genusswelt, die sich auf 600 Quadratmetern entfaltet, hat sich den Zusatz „grenzenlos“ redlich verdient. Insbesondere dann, wenn sie mit mehr als **1000 Weinen** und **850 Destillaten** aus aller Welt zu verwöhnen weiß. Viele **Großflaschen** und auch **Raritäten** sind ebenso zu finden. Diese beachtliche Vielfalt rundet Bevanda mit stilvollem Ambiente, herausragender Expertise und ehrlicher Passion geschmackvoll ab.

Mittlerweile ist Bevanda mit 2 Geschäften in Vorarlberg vertreten. Neben dem Hauptgeschäft in Rhomberg's Fabrik in **Dornbirn** auch in **Rankweil** im FIRMAMENT.

Zusätzlich präsentieren in der Vinothek in Dornbirn internationale Winzer jeden ersten Freitag und Samstag im Monat ihre Weine. Besonders ist auch, dass das allermeiste vorab an der **Degustationsbar** verkostet werden kann, so dass hier in der größten Vinothek Vorarlbergs jeder Gaumen zu seinem Lieblingstropfen findet – mit **professioneller Beratung der gut geschulten Sommeliers** und erlebbarem Genuss, der ebenso vielfältig wie grenzenlos ist.



Bevanda Wein & Destillate

Färbergasse 15, Dornbirn  
Rhomberg's Fabrik

Römergrund 1, Rankweil  
FIRMAMENT

T +43 5572 386631  
www.bevanda.cc, office@bevanda.cc

Besuchen Sie uns doch auch auf Facebook & Instagram und abonnieren Sie unseren Newsletter.



Öffnungszeiten in Dornbirn

Mo bis Fr 9–18 Uhr | Sa 9–17 Uhr  
Jeden 1. Fr im Monat 9–20 Uhr  
Außerhalb der Geschäftszeiten  
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten in Rankweil

Di bis Fr 11–19 Uhr | Sa 11–18 Uhr

# Mein Geld ist so nachhaltig wie der Wald vor meiner Tür.

Die achtsame Geldanlage für eine bessere Welt.



**135** MEINE HAUSBANK.  
SEIT 135 JAHREN.

draufanlegen.volksbank-vorarlberg.at

# Für *Momente,* *die nie vergehen.*

